



KONTAKTE

JUNI 2023
JULI 2023
AUGUST 2023

Nr. 3 / 2023



GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE HALTERN



Lobt Gott

mit Posaunen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Die Posaunen stimmen an und der Klang erfüllt die Kirche – gibt es etwas Feierlicheres? Seit inzwischen 25 Jahren dürfen wir in der Ev. Kirchengemeinde Haltern in diesen Genuss kommen – genau so lange existiert der Posaunenchor in diesem Jahr. Ein guter Grund, um diese KON-TAKTE den Bläserinnen und Bläsern zu widmen, die uns aktuell, aber auch in der Vergangenheit mit ihrem Können Gottesdienste und andere Feierlichkeiten klanglich begleiten bzw. begleitet haben. Diese Ausgabe schaut zurück auf die vergangenen Jahre, aber auch voraus auf den Kreisbläserntag im September. Ebenso kommt eine junge Stimme zu Wort, denn gerade Nachwuchs wird bei den Bläserinnen und Bläsern immer gesucht.

Aber natürlich gibt es auch sonst einiges aus dem Gemeindeleben zu berichten. Wir werfen Blicke voraus auf zukünftige Veranstaltungen und blicken zurück auf Vergangenes.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr Redaktionsteam

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Haltern
Reinhard-Freericks-Str. 17, 45721 Haltern am See

REDAKTIONELLE VERANTWORTUNG:
Arbeitskreis KONTAKTE:
Lena Schäfer, Merle Vokkert, Jörg Winkelströter,
Karolin Wengerek, Daniela Tormási, Dagny Kerner
V.l.S.D.P.: Lena Schäfer // LAYOUT: Daniela Tormási

REDAKTIONSSCHLUSS: 21.05.2023

DRUCK: Halterner Druckerei GmbH
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

INHALT

Vorwort / Inhalt / Impressum..... S. 2
Auf ein Wort S. 3
Titelthema: Lobt Gott mit Posaunen
25 Jahre Posaunenchor S. 4
Interview mit einem Nachwuchsbläser S. 7
Kreisbläserntag S. 8
Aus dem Presbyterium / Gemeindeversammlung... S. 9
Gemeindewahlen 2024 S. 10
Gemeindespende. S. 11
Spenden zu besonderen Anlässen..... S. 11
Neue Gottesdienststruktur..... S. 12
Neue Homepage..... S. 13
Fest mit allen Mitarbeitenden..... S. 13
50 Jahre Blickpunkt
Rückblick S. 14
Architektonische Gestaltung S. 15
Kirchenjahr – Was ist eigentlich S. 19
Konzerte in der Erlöserkirche S. 20
Einladung Neuapostolische Gemeinde S. 20
Famibi S. 20
Kirche à la carte S. 21
Gottesdienstplan S. 22
Altenheimgottesdienste..... S. 24
Sommerpredigtreihe S. 24
Konfirmation
Rückblick auf das erste KonfiJahr S. 25
Unsere Konfirmandinnen & Konfirmanden S. 26
Schöne Momente meiner Konfizeit S. 28
Mein Traum von Kirche S. 28
Konfirmationsjubiläen S. 30
Konfirmationsgabe 2023..... S. 30
Aus der Jugend:
Treffpunkt Blickpunkt S. 31
Neue Jugend-Teamer*innen..... S. 32
Gottesdienst für Groß und Klein S. 32
Aus den Kindergärten..... S. 33
Aus den Gemeindegruppen
Frauenhilfe Sythen S. 34
EFA-Frauen-Gruppe..... S. 34
Männertreff am Donnerstag S. 34
Seniorenclub Flaesheim S. 34
Paul-Gerhardt-Treff S. 34
Bibelarbeit am Morgen S. 35
Bibelgesprächskreis S. 35
Grüner Hahn S. 35
Trauerspaziergang / Trauercafe S. 36
Letzte Hilfe Kurs..... S. 36
Diakonie..... S. 37
Dank für Spenden..... S. 38
Geburtstage S.40
Kirchliches Leben S. 41
Bildnachweise S. 41
Gemeindegruppen und Ansprechpartner..... S. 42
Das große Halleluja S. 44

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich aufgestellt und tuscheln aufgeregt, die Gemeinde erhebt sich und blickt sich um, die Posaunen (und die anderen Blechbläser) setzen ein und bringen die Konfis in Gang. Sie schreiten (für ihre Verhältnisse) getragen nach vorne. Ein feierlich-festlicher Moment. So haben wir es in diesem Jahr bei der Konfirmation in Sythen erlebt, die von unserem Posaunenchor begleitet wurde.

Posaunenklänge sind besondere Klänge. Sie haben per se etwas Feierliches, aber nicht nur. Wir haben auch schon oft ganz Beschwingtes gehört, oder auch etwas traurig-Getragenes. Aber der Klang eines Posaunenchores ist etwas Besonderes. Wenn die so richtig loslegen, können auch die Wände schon mal ein wenig beben. Bis jetzt haben sie aber immer Stand gehalten und sind nicht – wie in Jericho – eingestürzt.

Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum,/ lobet ihn in der Feste seiner Macht! Lobet ihn für seine Taten,/ lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!

Lobet ihn mit Posaunen,/ lobet ihn mit Psalter und Harfen! – So heißt es in Psalm 150 in den ersten Versen und es geht dann noch weiter mit ganz vielem anderen, womit man Gott loben kann.

Lobt Gott mit Posaunen – das ist das erste, was dem Psalmbeter einfällt. Weil die Posaunen immer zur Stelle sind, wenn es besonders wird im Alten Testament. Wenn es darum geht, vor einer Gefahr zu warnen oder wenn ein besonderer Ereignis verkündet werden soll - immer dann kommen die Posaunen ins Spiel.

Lobt Gott mit Posaunen. Das heißt auch: Lobt ihn laut und gut vernehmlich, lobt ihn mit einem Schmettern und ohne Zagen. Lobt ihn gut vernehmlich und – ja, vielleicht auch selbstbewusst? Manchmal scheint mir, dass wir auch in unserem Gotteslob immer leiser werden und uns selber kleiner machen. Vieles relativieren oder ins Verhältnis setzen.

Manchmal wagen wir vielleicht nicht mehr laut von Gottes Güte zu sprechen, weil es – natürlich – auch immer ein „aber es gibt ja auch so viel Schlimmes in der Welt“ im Raum steht. Ja, das

stimmt. Und doch heißt es ja nicht, dass wir deswegen Gott nicht mehr loben können. Darf ich für das Gute in meinem Leben nicht mehr „danke“ sagen, weil ich auch Schwieriges erlebe?



Wir brauchen das Lob Gottes, gerade auch dann, wenn es so vieles gibt, vor dem wir Angst haben oder das Leid verursacht. Nicht, um das Leid zu übertönen. Gerade nicht. Um aber auch immer wieder daneben das vor Augen zu haben, was Schönes da ist. Was uns das Leben bunt und lebenswert macht. Trotzdem oder gerade deswegen.

Darum brauchen wir auch so ein schmetterndes, lautes Lob Gottes. – Obwohl das schon eine merkwürdige Formulierung ist, dass wir das Lob Gottes brauchen – und nicht er selbst. Gott hört sicherlich auch sein Lob. Ob er sich darüber freut, weiß ich nicht. Vor allem aber hilft es uns, weil es unser Leben in eine bestimmte Relation setzt: Wer Gott lobt, weiß, an welcher Stelle er oder sie etwas Wunderbares geschenkt bekommt, ohne selber viel dazu beigetragen zu haben. Gottlobende spüren, an welchen Stellen sie in Gottes Hand liegen, sich ihm anvertrauen, weil sie es nicht mehr selber in der Hand haben.

Gottlobende sind auch für das dankbar, was sie mit den eigenen Händen geschaffen haben, weil sie auch darin dankbar sind für die Kraft und das Können, das auch ein Geschenk sein kann. Gottlobende nehmen das Leben nicht selbstverständlich. Und es macht manchmal auch demütiger, manchmal auch dankbarer. Hoffentlich vor allem auch fröhlich und schön.

Lobt Gott mit Posaunen. Lasst Gottes Lob schallen! Weit in diese Welt.

Merle Vokkert

Was lange währt, wird endlich gut.

Unser Posaunenchor feiert dieses Jahr sein 25-jähriges Bestehen.

Am 28.6.1998 hatte der neu gegründete Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinde Haltern seinen ersten Auftritt in einem Gottesdienst in der Erlöserkirche. Am 10.9.2023 soll auch dort das 25-jährige Bestehen in einem Festgottesdienst mit den Bläserinnen und Bläsern des Kirchenkreises Recklinghausen unter der Leitung von Landesposaunenwart Andreas Tetkov gefeiert werden.



28.06.1998 Erster Auftritt im Gottesdienst in der Erlöserkirche in Haltern

1998-2006

Der kleine Posaunenchor lernt spielen & laufen

Anfang 1998 gab es in Haltern keinen Posaunenchor in der Evangelischen Gemeinde. Aber es gab Bläser, die gerne miteinander musizieren und die Kirchenmusik um ihre Bläserklänge ergänzen wollten. Mit Hilfe eines Aushangs im Schaukasten trafen sich am 13.5.1998 Heinz Grabosch, Klaus Freyer und Peter Maschlanka im Paul-Gerhardt-Haus und stellten fest, dass sie zusammen mit Helmut Posdziech und Thomas Seveker, die ebenfalls Interesse gezeigt hatten, eine Gruppe von erfahrenen Bläsern waren, die bereits alle vier Stimmen (Sopran, Alt, Tenor, Baß) besetzen konnten. Sie einigten sich schnell darauf, einen neuen Posaunenchor aus der Taufe zu heben.

Da im Paul-Gerhardt-Haus abends kein Probenraum für eine wöchentliche Probe frei war, trafen

sie sich danach immer mittwochs um 19 Uhr im Clubraum des Gemeindezentrums Blickpunkt in Sythen. Im ersten Jahr konnte der Posaunenchor bereits sieben Auftritte stemmen; zwei Gottesdienste in der Erlöserkirche in Haltern, zwei in Flaesheim und drei Auftritte in Sythen; darunter ein Konzert, das vom Förderverein Blickpunkt Sythen veranstaltet wurde.

Im Jahr 1999 war der Posaunenchor mit einer Handvoll Bläsern immer noch sehr klein, aber er hatte in seinem zweiten Jahr bereits mehr als 10 Auftritte innerhalb und außerhalb der Gemeinde. Beim Konzert „Sommermusik“ des Fördervereins Blickpunkt Sythen feierte der Posaunenchor seinen ersten Geburtstag und konnte dank Verstärkung aus Coesfeld mit 8 Bläserinnen und Bläsern antreten. Beim Konzert im Jahr 2000 verstärkten auch Bläser aus Marl-Brassert den Posaunenchor.

Nach und nach kamen weitere Bläser und mit Elke Oskamp auch die erste Bläserin dazu. Zeitweise spielte auch Pfarrer Karsten Kinkelbur auf



29.10.2000 Konzert im Blickpunkt



12.09.2004 Lippramsdorf

der Trompete mit. Der Posaunenchor spielt seitdem regelmäßig bei Konfirmationen, Gemeindefesten, Waldgottesdiensten und Laternenumzügen des Anne-Frank-Kindergarten.

Besondere Höhepunkte in den Anfangsjahren des Posaunenchors waren die Konzerte im Blickpunkt Sythen (1998, 1999, 2000 und 2003), Auftritte auf dem Nikolausmarkt Haltern, eine Radtour zum Grillplatz Merfeld 2002, der Radio-Auftritt beim Ostergottesdienst und der Bläsergottesdienst in der Erlöserkirche 2003, der erste Internetauftritt 2003 und ein Bläserworkshop in Sythen 2005.

2006-2016

Wachstum und Weiterentwicklung

Ab 2006 übernahm Klaus Freyer die Leitung des Posaunenchors und legte seine Posaune mehr und mehr zur Seite, um die inzwischen ca. 10 Bläserinnen und Bläser zu dirigieren. Nach seiner Pensionierung begann der erfahrene Pädagoge ehrenamtlich, aber mit Vollzeit-Engagement, den Posaunenchor zu schulen und weiterzubilden. Das musikalische Repertoire wurde erweitert und die Konzertauftritte wurden vom Blickpunkt Sythen in die größere Erlöserkirche in Haltern verlagert.

Der Posaunenchor wuchs auf bis zu 18 Mitglieder auch außerhalb der evangelischen Gemeinde an und spielte nun auch bei den Martins- und Nikolausumzügen des Heimatvereins Sythen, bei Laternenumzügen der katholischen Kindergärten und bei Prozessionen der katholischen Sixtus-Gemeinde in Haltern am See.



28.05.2012 Waldgottesdienst



07.06.2013 Geburtstagständchen



17.09.2013 Kreuzerhöhung

2016-2023

Große Spielfreude trotz Corona

Der Posaunenchor ist nun erwachsen geworden und hat sich im Gemeindeleben etabliert. Besonders bei Open-Air-Gottesdiensten ist er ein fester Bestandteil geworden und hat mit seiner regelmäßigen Präsenz und durchweg starken Besetzung eine eigene Tradition in der Kirchenmusik und in der Ökumene in Haltern begründet.

Auch durch die Beschränkungen während der Corona-Pandemie 2020-2021 ließen sich die Bläserinnen und Bläser nicht entmutigen, sondern probten baldmöglichst wieder mit den nötigen Abstands- und Schutzmaßnahmen. Gerade auch in den Zeiten des Gemeindegottesdienstverbots konnte der Posaunenchor die Gottesdienste mit seiner Musik bereichern.



09.09.2018 Konzert in der Erlöserkirche



01.02.2023 Probe im Blickpunkt Sythen



01.02.2023 Das hohe Blech



01.02.2023 Das tiefe Blech

Wir sind ein rein ehrenamtlicher Posaunenchor und musizieren, weil wir Spaß an der Musik haben, und das kann man hören. Bei uns spielen Bläserinnen und Bläser verschiedener Konfessionen im Alter von 11-79 Jahren mit.

Wer Freude an moderner Bläsermusik hat und selbst gerne musiziert, ist herzlich eingeladen, unsere Proben zu besuchen. Auch AnfängerInnen sind willkommen. Wir proben mittwochs 19:00-20:30 Uhr im Gemeindezentrum Blickpunkt Sythen.

Weitere Informationen, Bilder, Tonaufnahmen und Termine finden sich auf der Internetseite des Posaunenchores: www.pc-haltern.de und der evangelischen Gemeinde www.egha.de

Peter Maschlanka



INTERVIEW MIT EINEM NACHWUCHSBLÄSER

KONTAKTE: Hallo! Ich habe gesehen, du spielst auch schon beim Posaunenchor mit.

Wie heißt du?

Anton: Ich heiße Anton Boiar.

KONTAKTE: Und welches Instrument ist das?

Anton: Das ist ein Waldhorn.

KONTAKTE: Du bist wohl der Jüngste im Chor?

Anton: Ja, ich bin 12 Jahre alt, unser Ältester ist glaube ich um die 80 Jahre.

KONTAKTE: Wo gehst du zur Schule? Was sind deine Lieblingsfächer?

Anton: Ich gehe zum Städtischen Gymnasium Herten, in die 6. Klasse. Meine Lieblingsfächer sind Religion und Mathe.

KONTAKTE: Wie kommst du jeden Mittwoch zur Probe? Bringt dich dein Vater?

Anton: Wir kommen gemeinsam mit dem Auto. Er spielt nämlich auch mit: Tuba und manchmal Baritonhorn. Außerdem spielen meine Tante und mein Onkel mit.

KONTAKTE: Wie hast du spielen gelernt? Muss man auch Noten kennen? Ist das schwer?

Anton: Die ersten Töne habe ich vor 8 Jahren versucht. Mein Vater unterrichtet mich zuhause, wenn wir Zeit haben. Natürlich muss man Noten kennen, sogar die im Bass-Schlüssel.

Die richtigen sauberen Töne kommen nicht immer sofort. Es ist ja ein Blechblasinstrument. Auf einer Blockflöte ist es leichter.

KONTAKTE: Hast du schon mal mit anderen Kindern und Jugendlichen zusammengespield?

Anton: In der Schule spiele ich im Schulorchester. Auch war ich vor einigen Wochen bei einer Jungbläserausbildung des Posaunenwerkes in der Jugendherberge Nottuln. Da waren wir so 30 junge Bläser und wurden in Leistungsgruppen aufgeteilt. Ich war mit 2 Jahren Abstand der jüngste Bläser in der Fortgeschrittenengruppe. An diesem Wochenende habe ich sogar meine ersten Stempel im Brass-Pass bekommen.

KONTAKTE: In den Brass-Pass?

Anton: Ja, der Brass-Pass vom Landesposaunenwerk ist ganz neu und gibt den Leistungsstand eines Musikers wieder. Um einen Stempel zu erhalten, kommt ein Landesposaunenwart zur Probe und nimmt die Prüfung ab. Das kann man jetzt bei jedem Posaunenchor machen.

KONTAKTE: Was gefällt dir besonders am Posaunenchor hier in Haltern und was wünschst du dir noch?

Anton: Mir gefällt besonders der Zusammenhalt zwischen den Bläsern. Als ich z. B. für Prozessionen noch zu jung war, ist der älteste Spieler mit mir zur Eisdiele gegangen und nach der Prozession haben wir alle zusammen wieder in der Kirche gespielt.

Gut finde ich auch, wenn wir draußen spielen und viele Leute mitsingen.

Auch unser Probenwochenende manchmal sogar mit Hotelübernachtung, den Mühlenabend und die „Nachbesprechung nach jeder Probe“ mit Knabbereien und Getränken gefallen mir sehr.

Ich würde mir wünschen, dass vielleicht weitere Kinder und Jugendliche dazukommen. Die Mitspieler sind echt in Ordnung.

KONTAKTE: Vielen Dank Anton

Endlich, nach jahrelanger Corona-Auszeit, kann in diesem Jahr wieder ein Kreisbläserntag stattfinden.

Die Posaunenchor des Kirchenkreises Recklinghausen treffen sich in diesem Jahr zu einem Bläserwochenende in Haltern. Die Bläser und Bläserinnen aus Recklinghausen, Oer-Erkenschwick, Marl und Haltern sind neugierig darauf, was ihr Landesposaunenwart Andreas Tetkov an neuen choralgebundenen und freien Bläserstücken für sie herausgepickt hat.

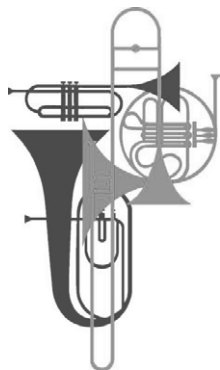
Schon im August besuchen die Bläser des Kirchenkreises den Halterner Posaunenchor an zwei **Mittwochproben (9.8. und 30.8.)** im Gemeindehaus „Blickpunkt“ in Sythen um 19:00 Uhr. **Interessierte Bläser und Bläserinnen aus der Umgebung sind herzlich dazu eingeladen, mitzumachen.** Zusammen mit A. Tetkov werden dann die möglichen neuen Stücke sondiert.

Intensiv geprobt werden sie dann aber am **Samstag, 9.9.23** in der Erlöserkirche bzw. dem Paul-Gerhardt-Haus von 10:00 Uhr bis ca. 17:30 Uhr. Selbstverständlich werden alle Aktiven in dieser Zeit vom Gast gebenden Chor auch beköstigt.

Ein gemeinsamer Bläsergottesdienst

findet dann am **Sonntag, den 10.9.23** in der **Erlöserkirche Haltern um 10:00 Uhr statt**, bei dem die tags zuvor geübten Stücke erklingen werden. Zu diesem Gottesdienst ist natürlich die ganze Gemeinde herzlich eingeladen.

Außerdem soll dann auch an das 25jährige Jubiläum des Posaunenchors der ev. Kirchengemeinde Haltern erinnert werden.



Ein Jahr im Voraus hat sich das Presbyterium schon einmal mit dem Thema der nächsten Gemeindevahl beschäftigt. Denn im Februar 2024 stehen wieder die Wahlen zum Presbyterium an. Es deutet sich an, dass nicht alle Presbyter*innen weitermachen werden. Es gilt also, möglichst früh Menschen für dieses Amt zu interessieren. Das wird als Schwerpunkt im Herbst dieses Jahres passieren.

Es gibt viele Informationen über unsere Landeskirche zu diesem Amt, aber es kann auch gerne jede und jeder, der Interesse hat, sich bei einem der Presbyter*innen oder den ipT-Mitgliedern melden.

Es wird nicht einfacher, Menschen für dieses Amt zu begeistern, das für unsere Gemeinde aber sehr wichtig ist.

Das Presbyterium hat sich auch mit dem neuen Konfi-Konzept beschäftigt, das nun ein Jahr „erprobt“ worden ist. Schön war auf jeden Fall das Konficamp und auch die KonfiZeit, also der Bereich des „klassischen“ KU. An manchen Stellen wissen wir, dass wir nachbessern werden. Neu ist auch die Präsentation eines „Abschlussprojekts“ (anstelle der „klassischen Prüfung“), zu dem sowohl die Eltern als auch die Presbyteriumsmitglieder eingeladen waren. Mehr zum neuen Konfi-Konzept ist auch auf der Homepage zu sehen.

Sehr erfreulich ist auch der Beschluss, für die Trauerhalle neue Stühle anzuschaffen. Der Friedhofsausschuss hat dem Presbyterium nach einem „Probesitzen“ eine Empfehlung gegeben.

GEMEINDEVERSAMMLUNG 5. MÄRZ

Im Vordergrund der Gemeindeversammlung im März dieses Jahres stand die **finanzielle Situation** unserer Kirchengemeinde. Ganz deutlich ist: Die guten Jahre sind vorbei und es wird enger. Wir müssen mit einem großen Defizit umgehen und weiter überlegen, an welchen Stellen wir einsparen können.

Ein weiterer großer Punkt war das Vorstellen des **neuen Konzepts für Konfirmandenarbeit**, das wir im Mai mit den Konfirmationen zum ersten Mal „durchlaufen“ haben. Neben der KonfiZeit (also dem „klassischen Konfiunterricht“) an einem Samstag im Monat, war vor allem das Konfi-

camp ein großer Erfolg. Bei den TeamTimes (dem Treffen der Konfis mit jugendlichen Teamer*innen) wollen wir noch nachbessern.

Daneben wurde auch das **neue Gottesdienstkonzept** vorgestellt (siehe ausführlicher dazu S. 12) Die Mehrheit der Anwesenden hat sich klar dafür ausgesprochen, dass der Gottesdienst am Buß- und Betttag weiter stattfinden soll.

Wir danken Christine Klare für die Versammlungsleitung und Katja Jacob für das Erstellen des Protokolls!

Wir brauchen Sie, wir brauchen Dich!



Im Februar 2024 wird neu gewählt. Dann ist die vierjährige Amtszeit der gerade im Amt befindlichen Mitglieder vorbei. **Alle vier Jahre wird unser Presbyterium neu zusammengesetzt**, um gemeinsam mit den Pfarrerinnen und Pfarrern und den anderen Mitarbeitenden des interprofessionellen Teams die Kirchengemeinde zu leiten.

Das Presbyterium kümmert sich um alle persönlichen, finanziellen und baulichen Angelegenheiten der Gemeinde. Genauso setzt es auch wichtige Eckpunkte bezüglich der strukturellen Entwicklung. – Das alles klingt nicht nur nach Verantwortung, es ist Verantwortung, die an vielen Stellen aber auch Freude macht. Im Presbyterium hat jede und jeder die Möglichkeit, unsere Kirchengemeinde mitzutragen und weiterzuentwickeln. Dass die kommenden Zeiten nicht die einfachsten sein werden, ist keine Glaskugelleseerei. Umso wichtiger ist es, dass sich Menschen vorstellen können, bei uns mitzumachen.

Für die beiden besonderen Presbyteriumsstellen, Bau- und Finanzkirchmeister*In, brauchen wir Menschen, die in diesen Bereichen Erfahrung mitbringen.

An dieser Stelle wollen wir Sie und Euch schon einmal ins Nachdenken bringen. Mehr dazu werden wir in der nächsten Kontaktausgabe bringen.

Wer sich schon einmal einen groben Überblick verschaffen will, kann unter www.kirchenwahl2024.de viele Infos bekommen.

Auch jede und jeder Presbyter*in ist ansprechbar, natürlich auch unsere Pfarrer*in und unsere beiden Gemeindepädagoginnen.

Vielleicht kennen Sie ja jemanden, der jemanden kennt, der vielleicht Interesse hat. Einfach weitererzählen.

SPENDE DIAKONIE KATASTROPHENHILFE

Für die Diakonie Katastrophenhilfe (Erdbeben Türkei/Syrien) wurden insgesamt **803,15 Euro** gesammelt. Gesammelt wurde in Gottesdiensten (Erlöserkirche und Außenbezirke) und bei Veranstaltungen. Wir bedanken uns ganz herzlich!

AKTION GEMEINDESPENDE 2023

Die Schnecke hat ihr Haus, in dem sie sicher und geborgen ist. Auch unsere Gemeinde hat ihre Häuser, in denen sie sich versammeln, in denen ein Austausch miteinander und mit Gott stattfinden kann. Wenn an einem Schneckenhaus kleinere Schäden entstanden sind, kann das Tier diese oft selbst ausbessern. Auch unsere Gebäude brauchen permanente Pflege und Reparaturen. Die Kosten dafür werden aus dem Gemeindehaushalt getragen.

Es ist sehr erfreulich, dass etliche Gemeindeglieder mit ihrer Spende diesen unterstützen. Seit dem ersten Aufruf zur **Gemeindespende 2023 ist bis zum 30. April 2023** die Summe von **25.684,- €** zusammengekommen. Dafür möchten wir allen sehr herzlich danken, die etwas dazu beigetragen haben. Das Geld wird für die Gemeindegliederarbeit verwendet, zu der u.a. eben auch der Unterhalt der Gebäude gehört.

Wenn Sie sich noch nicht an der Aktion „Gemeindespende 2023“ beteiligt haben, dies aber tun möchten, dann wäre das wunderbar.



Ihr Kontoauszug wird als Spendenbescheinigung vom Finanzamt anerkannt. Bei höheren Spenden erhalten Sie eine Spendenbescheinigung durch das Gemeindebüro.

Die Beteiligung an der Aktion „Gemeindespende 2023“ ist eine Investition in die Zukunft unserer Gemeinde.



WENN SIE MITMACHEN MÖCHTEN:

Ev. Kirchengemeinde Haltern
IBAN DE35 4265 1315 0004 0005 27
Betreff: Aktion Gemeindespende

Helfen · Fördern · Mitgestalten
in der Evangelischen Kirchengemeinde Haltern

SPENDEN ZU BESONDEREN ANLÄSSEN

Geburtstag – Pension – Trauerfeier
Hochzeit – Jubiläum

Begehen Sie in diesem Jahr einen feierlichen Anlass?

Gemeinsam mit Ihren Verwandten und lieben Freunden können Sie etwas Gutes tun, helfen und fördern; direkt hier in Ihrer Gemeinde. **Wünschen Sie sich Spenden statt Geschenke.**

Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrer Aktion und informieren über gezielte Bereiche und Projekte. Z.B. Unterstützung Bedürftiger, Familienhilfen, Grüner Hahn, Kindergärten, Kindermusicals, Kinder- u. Jugendfreizeiten, Kirchenmusik, Konfirmandenarbeit, Angebote für Männer u. Frauen, 55+ u. Seniorenarbeit, Gemeindezentren, besondere Gottesdienste uvm.

Weitere Informationen erhalten Sie über das Gemeindebüro unter 02364-2672 oder info@egha.de. **Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**



Ab Juni 2023 feiern wir unsere Gottesdienste nach einer neuen Struktur, die vielleicht für manche gar nicht so ungewohnt ist, die aber eine neue Übersichtlichkeit bringen soll – gerade auch mit unseren neuen Formaten. **Wir haben uns das so gedacht:**

	HALTERN	SYTHEN	LIPPRAMSDORF	FLAESHEIM
1. Sonntag	Gottesdienst für Klein bis Groß	normaler Gottesdienst		normaler Gottesdienst
2. Sonntag	normaler Gottesdienst		normaler Gottesdienst (auch mit Abendmahl)	
3. Sonntag	Gottesdienst mit Abendmahl	Gottesdienst anders		
4. Sonntag	Kirche a la carte (andere Orte / andere Zeiten)		normaler Gottesdienst	
5. Sonntag	Gottesdienst mit Taufen			

Ziel ist es, dass wir eine verlässliche Struktur haben und jedes Gemeindeglied weiß, wann welcher Gottesdienst wo stattfindet.

In Haltern gibt es beispielsweise jeden ersten Sonntag den Gottesdienst für Klein bis Groß, der für alle Generationen gedacht hat. Jeden zweiten und dritten Sonntag gibt es einen „normalen Gottesdienst“, am dritten Sonntag auch mit Abendmahl. Jeden vierten Sonntag gibt es am Wochenende (kann auch samstags sein) einen Gottesdienst im Rahmen von „a la carte“ – also Gottesdienste an anderen Orten und zu anderen Zeiten. Dazu haben wir in den „Kontakten“ auch eine Extraseite.

In Sythen wird am ersten Sonntag im Monat ein „normaler Gottesdienst“ gefeiert, am dritten Sonntag ein etwas anderer Gottesdienst.

In Lippramsdorf wird am zweiten und vierten Sonntag „normaler Gottesdienst“ gefeiert, am zweiten auch mit Abendmahl.

In Flaesheim wird nur noch einmal im Monat, am ersten Sonntag, Gottesdienst gefeiert.

Einen fünften Sonntag gibt es nicht so oft im Jahr, und wir feiern natürlich auch in anderen Gottesdiensten Taufen, gerne auch in unseren Extra-Taufgottesdiensten – gerne auch zu anderen Zeiten und an anderen Orten.

Bei aller Bewegung, die wir auch in unsere Gottesdienste bringen wollten, war es uns ein Anliegen, Verlässlichkeit und Struktur zu gewährleisten.

Es ist soweit – die Kirchengemeinde bekommt eine neue Homepage. In den letzten Monaten wurde auf Hochtouren daran gearbeitet und nun kann sie endlich online gehen: Eine komplett neugestaltete Homepage. Sie soll vor allem übersichtlicher sein, sodass die wichtigsten Infos schnell zu finden sind. Durch viele Bilder wird das lebendige Gemeindeleben auch hier

sichtbar. Und vor allem aktuell: Das neue Nachrichten-Tool der Landeskirche ermöglicht die Sichtbarkeit der wichtigsten News gleich auf der Startseite. Neu ist ebenfalls der Gemeindekalender. Nicht nur Gottesdienste, sondern alle Termine aus dem Gemeindeleben sind dort einsehbar. Wir freuen uns auf einen Besuch von Ihnen. www.egha.de

FEST MIT ALLEN MITARBEITENDEN UNSERER KIRCHENGEMEINDE

„In Jesus Christus sind wir alle eins“
(nach Galater 3,28)

Über 400 Personen engagieren sich in den unterschiedlichsten Arbeitsbereichen in unserer Kirchengemeinde. Dieses großartige Engagement wollen wir zusammen feiern. Wir wollen uns kennenlernen, von unseren Aktionen und Veranstaltungen erzählen. Wir wollen die Vielfältigkeit unserer Gemeinde deutlich machen, die unter dem einen Ziel zusammenkommt, evangelisches

Gemeindeleben in Haltern am See attraktiv und gemeinsam zu gestalten. Wir werden zusammen essen und trinken und Zeit füreinander haben.

Darum laden wir alle ein, die sich in irgendeiner kleinen oder großen Weise in die Gemeindegemeinschaft einbringen oder das in Zukunft tun möchten: Freitag, 18.8.2023 ab 18Uhr, Ende offen!

Für eine Anmeldung an wengerek@egha.de sind wir sehr dankbar!

Mit sieben unterschiedlichen Veranstaltungen bot das Festprogramm zum 50jährigen Jubiläum des Blickpunktes für jede und jeden etwas: Erfreut waren wir über den großen Ansturm zum Festgottesdienst am Ostermontag, bei dem mit rund 150 Besuchenden jeder Stuhl besetzt war. Der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde unter der Leitung von Klaus Freyer gestaltete nicht nur den Gottesdienst musikalisch, sondern erfreute nachher noch mit einem Platzkonzert. Altpresbyter Hermann Ast schlug den Bogen zur Eröffnung 1973; Jörg Winkelströter und Karolin Wengerek gestalteten die Liturgie; Karl Henschel ermutigte in der Predigt, als lebendige Steine zur Gemeinde beizutragen; Kinder und Eltern trugen ein aktuell eingeübtes Lied vor. Der anschließende Empfang bot viele Gesprächsmöglichkeiten und eine stärkende Suppe. Beim „Teestubenrevival“ wurde es laut im Blick-



punkt. Wie in den 70er und 80er Jahren, als man sich bei Rock- und Jazzmusik in der Teestube traf, ließen sich viele ehemalige Teestubenbesucher ein Wiedersehen nicht entgehen. Die alten Zeiten lebten auf und viele Erinnerungen wurden ausgetauscht. Bei einer Auswahl von 400 Schallplatten konnte jeder Musikwunsch erfüllt werden und es wurde ab 22:00 Uhr kräftig gerockt. Eine Nachbarin bedankte sich dieses Mal sogar für die gute Mucke und ihre Fenster waren bis zum Ende geöffnet. Die über 60 Besucher waren sich einig: eine Wiederholung sollte auf jeden Fall erfolgen, und nicht erst in 50 Jahren.

Leider schwach besucht war der Jubiläums-

abend. Sibylle Pogatzki-Dreckmann, Peter Maschlanka, Reinhild Tuschewitzki und Theresa Ungelenk wurden als Interviewpartner auf ihre Geschichte mit dem Blickpunkt befragt. Ausschnitte aus den Sythen-Filmen von Hans Leipholz riefen Erinnerungen wach. In Tischgruppen wurde lange diskutiert. Die musikalische Gestaltung mit Geige und Orgel hatten Sabine und Bernhard Höhne.

Gut besucht war der Ökumenische Frauennachmittag. Jörg Winkelströter sprach in einer geistlichen Besinnung über die architektonische Gestaltung des Blickpunkts und deutete sie theologisch; Gabriele Anicker gestaltete den Nachmittag musikalisch und Irmgard Hofmann hatte mit dem Team der Frauenhilfe eine festliche Kaffeetafel vorbereitet. Nach einem kurzen Film über die Entstehung des Blickpunkts waren „Rätselphotos“ aufzulösen, die aus der Josephskirche und dem Blickpunkt stammten. Das gelang den Frauen gut.

Auch ein Ökumenischer Abendgottesdienst gehörte zum Programm. Seit 1997 gibt es diesen gemeinsam im Team vorbereiteten und gestalteten Gottesdienst zweimal im Jahr abwechselnd in St. Joseph und im Blickpunkt. Wie zu Beginn wurde er von den „Flötentönen“ musikalisch begleitet. Mit über 60 Besuchenden war die Resonanz richtig gut. Die Ansprachen gestalteten Kaplan Jan Tasler und Pfarrer Jörg Winkelströter. Anschließend gab es einen kleinen Empfang mit Gelegenheit zum Gespräch.

Bei wenig Sonne und leichtem Regen trafen sich gut 20 Familien mit 30 Kindern zum Familiennachmittag. Mit ökumenischer Unterstützung hatten Karo Wengerek und ihr Team 13 Stationen rund um den Blickpunkt vorbereitet, bei denen Goldmünzen von Zachäus ergattert werden mussten. Die passende Bibelgeschichte wurde zu Beginn mit großen Bildern erklärt. Bei den Stationen mussten Kinder und Eltern klettern, Münzen

angeln, balancieren und vieles mehr. Beim anschließenden Grillen verweilten viele Familien auf der Blickpunktswiese.

Den Abschluss bildete ein gelungenes Gitarren-



konzert der Gruppe „Wild Sing“, die unter Leitung von Henning Henke jeden Montag ab 19:00 Uhr im Blickpunkt probt. Mitsingen und Zuhören waren angesagt. Das Repertoire reichte vom „Welman“ über „Ein bisschen Frieden“ und „Jesus rockt unsere Welt“ bis zu „Kornblumenblau“. Aber auch zwei Solo – Lieder gehörten zum Programm. Im Anschluss glühte der Grill und rund 80 Besuchende ließen es sich am Grillbuffet schmecken.

Karl Henschel

DIE ARCHITEKTONISCHE GESTALTUNG DES BLICKPUNKTS

Für den ökumenischen Frauennachmittag am 19. April 2023 im Rahmen des 50-jährigen Blickpunkt-Jubiläums habe ich mir das Gebäude genau angeschaut und habe entdeckt, wie interessant und abwechslungsreich es gestaltet ist. Ich habe mir Gedanken dazu gemacht, wie man die Gestaltung deuten kann.

Wallfahrtskirche Ronchamp – ein Vorbild?

Als das Gemeindezentrum 1973 eingeweiht wurde, ist ein kleines Heft erschienen, in dem über die Geschichte des evangelischen Gemeindelebens in Sythen und die einzelnen Schritte bis zum Bau des Blickpunkts erzählt wurde. Darin wird der Blickpunkt als „Klein Ronchamp“ bezeichnet.



Ronchamp liegt in der Nähe der Stadt Belfort in Ostfrankreich. Dort hat in den Jahren 1950 bis 1955 der bekannte französisch-schweizerische Architekt Le Corbusier eine Wallfahrtskirche gebaut. Diese ist in ihrer Gestaltung ungewöhnlich und wirkte stilbildend. Sie wurde zu einer „Ikone der Architektur“ und gehört seit 2016 zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Da Gemeindeglieder meiner früheren Gemeinde in Basel dort in der Nähe wohnen, hatte ich Gelegenheit, diese Kirche zu besuchen.

Der Blickpunkt ist kein Nachbau der Wallfahrtskirche Ronchamp, aber ich kann mir gut vorstellen, dass der Architekt unseres Gemeindezentrums, Paul Gerhard Wieschemann aus Bochum, sich von dieser modernen und damals aktuellen Architektur inspirieren liess.

Äusseres und inneres Erscheinungsbild

Wie bei der französischen Kirche gibt es auch beim Blickpunkt eine Bewegung des Mauerwerks aus der Breite am Boden zu einer Spitze in der Höhe. Der Blick wird nach oben gezogen zur Spitze des angedeuteten Kirchturms, in dem die Glocke hängt. Und die Spitze weist noch weiter nach oben und zeigt zu Himmel – dem Symbolort für Gottes Gegenwart.

Gleichzeitig macht diese Spitze neugierig darauf, was sich denn wohl darunter im Inneren befindet. Dort hängt das Kreuz und steht der Altar, die Orte, die auf Erden auf Gottes Gegenwart hinweisen und sie erfahren lassen.

Wie die Wallfahrtskirche von Le Corbusier ist der Blickpunkt recht verwinkelt. Es beginnt z.B. draussen mit dem ursprünglichen Gelände, das eigentümlich abknickt. Es setzt sich fort mit den beiden Türflügeln, die zum Gottesdienstraum führen. Sie bilden ein Dreieck, wenn sie geschlossen sind, und erinnern an offene Arme, wenn sie geöffnet sind. Sie heissen die Menschen willkommen, die hier zum Gottesdienst kommen. Ähnlich sind auch die Mauern des Gottesdienstraums gebaut. Sie bilden kein schlichtes Quadrat oder Rechteck, sondern in sich abgeknickt, so dass sie an Arme erinnern, die einen umfassen. Sie mögen ein Bild für Gottes Arme sein, in denen Menschen Geborgenheit erfahren und sich von ihm getragen fühlen.

An mehreren Stellen entstehen verwinkelte Räume, z.B. dort wo die Orgel platziert ist, oder dort wo, das Kreuz hängt. Sie drücken aus meiner Sicht aus, dass Gott niemals mit einem Blick zu



erfassen ist. Man muss sich auf die Suche nach ihm machen, ihn entdecken, Geheimnisse lüften und Geheimnisse Gottes stehen lassen und aushalten. Gott hat sich uns offenbart, aber er bleibt auch verborgen. Das wird durch die Architektur des Blickpunkts verbildlicht.

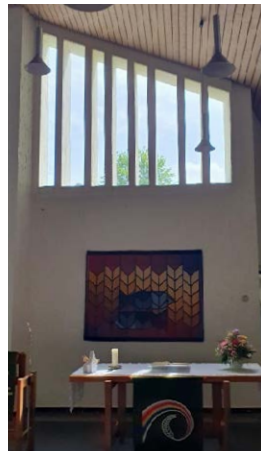
In Ronchamp gibt es einen Kirchenraum im Freien. Wenn grosse Pilgergruppen kommen, ist die Kirche zu klein. Dann kann draussen Gottesdienst gefeiert werden.

Der Gottesdienstraum des Blickpunkts setzt sich ebenfalls nach draussen fort. Eine Seitenwand endet erst im Freien, und die hintere Wand besteht komplett aus Glas. Das, was draussen, in der Welt, im Alltagsleben der Menschen geschieht, strömt in die Kirche, in den Gottesdienst hinein, und das, was im Gottesdienst geschieht, gehört und erfahren wird, strömt hinaus in die Welt und beeinflusst sie.

Die Fenster

Eine Verbindung von Aussen und Innen entsteht selbstverständlich auch durch die Fenster.

Über dem Altar gibt es acht schmale Fenster von unterschiedlicher Höhe. Sie sind oben abgechrägt und erinnern mich an Orgelpfeifen. Über dem Altar befindet sich so etwas wie eine Lichtorgel. Es ist schön zu sehen, wie die Sonnenstrahlen während eines Gottesdienstes durch den Raum wandern, mal den einen, mal die andere beleuchten. Gott sendet sein Licht zu uns, erleuchtet uns, und wir sehen die Vielfalt der Farben, die Lebendigkeit der Offenbarung Gottes.



An der anderen Seitenwand befinden sich ebenfalls acht Fenster, vier kleine und vier grosse, ebenfalls unterschiedlich geschnitten.

Sie lassen mich an ein Kirchenfenster in Notre Dame von Paris denken. Dort sind die vier grossen Propheten des Alten Testaments (Jesaja, Jeremia, Hesekiel und Daniel) dargestellt. Auf ihren Schultern sitzen die vier Evangelisten (Matthäus, Markus, Lukas und Johannes). So wird auf künstlerische Weise die enge Verbindung zwischen Altem und Neuem Testament dargestellt. Das Evangelium hat seine Grundlage in der Geschichte Gottes mit dem Volk Israel und kann nur in der Verbindung zu ihr verstanden werden. An diese Botschaft erinnern mich die acht Fenster im Blickpunkt.

Die Zargen der vier grossen, quadratischen Fenster sind abgechrägt. Sie erinnern mich an eine Flüstertüte/Megaphone. Gott kommt von aussen, und sein Wort wird hineingerufen in den Gottesdienstraum, wo sich die Gemeinde versammelt und darauf wartet, von Gott angesprochen zu werden.

Kreuz

Auf der gegenüberliegenden Seite gibt es ein langes, schmales Fenster, das den Blicken entzogen ist. Durch dieses Fenster fällt Licht auf das Kreuz, das links neben dem Altar hängt.

Hier werden Tod und Auferstehung Jesu dargestellt. Das Kreuz weist auf seinen Tod hin und das Licht auf seine Auferstehung. Wie die Auferstehung geheimnisvoll ist, so ist es nicht erkennbar, woher das Licht kommt, das das Kreuz beleuchtet. Das Fenster ist verborgen – wie auch das neue Leben in Gott verborgen ist.



Wenn die Gemeinde sich zu einer Zeit im Gottesdienstraum versammelt, in der es schon dunkel ist, braucht sie auf diese Symbolik nicht zu verzichten. Unter dem Kreuz ist in den Boden ein Glasband eingelassen. Darunter befinden sich Lampen. So kann das Kreuz bei Dunkelheit draussen, innen von unten beleuchtet werden. Durch die leicht runde Wandführung an dieser Stelle entsteht so etwas wie eine kleine Seitenkapelle. Ich finde, dass das ein passender Platz für das Taufbecken ist – die Taufe an dem Ort, wo man gleichzeitig auf Tod und Auferstehung Jesu blickt. Paulus schreibt im Römerbrief (6, 3+4) über diesen Zusammenhang:

Ihr müsst euch doch darüber im Klaren sein, was bei der Taufe mit euch geschehen ist. Wir alle, die »in Jesus Christus hinein« getauft wurden, sind damit in seinen Tod hineingetauft, ja hineingetaucht worden. Durch diese Taufe wurden wir auch zusammen mit ihm begraben. Und wie Christus durch die Lebensmacht Gottes, des Vaters, vom Tod auferweckt wurde, so ist uns ein neues Leben geschenkt worden, in dem wir nun auch leben sollen.

Das Kreuz und das Licht hinter und um das Taufbecken herum können auf diese Deutung der Taufe hinweisen.

Schließlich möchte ich noch den Blick auf die Dachkonstruktion lenken. Sie erweckt den Eindruck eines Zeltes. Das Zelt spielt in der Bibel eine wichtige Rolle. Im Bundeszelt wurde die Lade mit den Tafeln der Zehn Gebote aufbewahrt. Es war der Ort, wo die Menschen Gottes Gegenwart glaubten. Das Zelt wanderte mit dem Volk Israel ins verheissene Land. Gott war immer unter ihnen.

Gleichzeitig drückt das Zelt aus, dass die Menschen im Glauben niemals sesshaft werden, Gott oder ihren Glauben nie besitzen, sondern immer unterwegs sind. Im Hebräer-Brief (13, 14) heisst es: *Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.*

... TRINITATIS



Ein Zelt ist nicht dazu gemacht, permanent an einem Ort zu sein, sondern abgebaut zu werden, weiterzuziehen und dann wieder neu aufgebaut zu werden. Das geht mit einem Gemeindezentrum natürlich nicht, aber die Form des Zeltes erinnert daran, dass Christinnen und Christen unterwegs sind. Sie sind unterwegs in dieser Welt und in ihrer kleinen Alltagswelt, ihren Glauben zu leben, ihn zu praktizieren im Gottesdienst, im Gebet, in der Fürsorge für die Mitmenschen. Sie sind unterwegs in der Welt des Glaubens. Denn der Glaube bleibt nie gleich, verändert sich ständig, ist geprägt von Zweifel und Zuversicht. Wir haben ein bleibendes Ziel, die Stadt Gottes, die Bestand hat für immer, wo wir eins sein werden mit Gott.

rief zwölf Jünger, die zu den Aposteln und Gründungsvätern der Kirche wurden. Zusammen sind es vierundzwanzig.



All das, was ich hier nun geschrieben habe, sind meine Gedanken, die mir kamen, als ich den Blickpunkt genauer in den Blick nahm. Welchen Überlegungen der Architekt Paul Gerhard Wieschemann folgte, als er den Entwurf für den Blickpunkt machte, weiss ich nicht. Vielleicht waren er von anderen Überlegungen geleitet.

Jedenfalls ist mir der Blickpunkt durch diese Beobachtungen wertvoll geworden, und ich bin der Meinung, dass wir da ein architektonisches Kleinod besitzen.

Als ich mir im Rahmen des Bewerbungsverfahrens im vergangenen Jahr Gedanken zur Zukunft des Gemeindezentrums machen sollte und ich es noch nie gesehen hatte, war einer meiner Vorschläge, es abzureissen und etwas Neues zu bauen. Jetzt denke ich anders.

Ich lade Sie herzlich ein, die kommenden Gottesdienste in Sythen zu besuchen, den Raum auf sich wirken zu lassen und sich eigene Gedanken dazu zu machen.

Jörg Winkelströter

P.S. Um Visionen für die Zukunft des Gemeindelebens in Sythen geht es übrigens in einem Artikel, der in der Festschrift erschienen ist. Die Festschrift kann im Gemeindebüro und im Blickpunkt für 3,- € erworben werden.

Das Kirchenjahr beginnt mit dem 1. Advent und hat zwei grosse Teile. Im ersten Teil feiern wir Weihnachten und Ostern mit den dazugehörigen Vorbereitungszeiten (Advents- und Passionszeit) und den nachfolgenden Freudenzeiten (Epiphanaszeit und Osterzeit). Der zweite Teil des Kirchenjahres ist die sogenannte festlose Zeit, weil in dieser Zeit kein Fest begangen wird, das ebenso bedeutungsvoll ist wie Weihnachten, Ostern und Pfingsten. Die Sonntage im ersten Teil des Kirchenjahres haben überwiegend eigene, lateinische Namen. Die Sonntage im zweiten Teil haben keine Namen, sondern werden einfach durchnummeriert und gezählt als Sonntage nach Trinitatis. Die liturgische Farbe ist grün.

Trinitatis ist das letzte grosse Fest und schliesst den ersten Teil des Kirchenjahres ab. Es ist das Fest der Dreieinigkeit Gottes, das Fest von Vater, Sohn und Heiligem Geist. Es unterscheidet sich von den anderen Kirchenfesten dadurch, dass es nicht auf ein heilsgeschichtliches Ereignis zurückgeht. Daher gibt es auch keinen Bibeltext, der Grundlage dieses Festes sein könnte. Es ist zwar an vielen Stellen der Bibel vom Vater, vom Sohn und vom heiligen Geist die Rede, aber es gibt nur wenige, an der alle drei gleichzeitig genannt werden, z.B. in Matthäus 28, in dem Auftrag, den Jesus gegeben hat, Menschen zu taufen: „Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Es unterscheidet sich von den anderen Kirchenfesten auch dadurch, dass es ein relativ junges Fest ist. Es wurde erst 1334 durch Papst Johannes XXII. in den Festkalender aufgenommen, nachdem es über einen längeren Zeitraum zuvor schon lokal begangen worden war, zuerst wohl in Benediktinerklöstern.

An diesem Fest wird die Majestät, die Fremdheit Gottes, seine Entzogenheit und Andersartigkeit gefeiert und verehrt. Die Lesungen, die in unserer Kirche für dieses Fest vorgesehen sind, legen darauf einen Schwerpunkt. Die alttestamentliche

Lesung ist Jesaja 6, 1-8: Der Prophet hat eine Vision von Gottes Thronsaal, begegnet ihm selbst, der von Cherubim, den Engeln, umgeben ist, die rufen: *Heilig, heilig heilig, ist der Herr Zebaoth.*

Dass Gott unerforschlich und unbegreiflich ist, stellt die Epistel dieses Sonntags heraus (Römer 11, 32-36). Und das Evangelium (Johannes 3, 1-13) erzählt von einem Gespräch Jesu mit dem Pharisäer Nikodemus, in dem es u.a. darum geht, dass ein Mensch aus dem Geist Gottes neu geboren wird.

An diesem Festtag kann man auch über die Beziehung zwischen Vater, Sohn und Heiligem Geist nachdenken. Das war vor allem in der Alten Kirche ein viel diskutiertes theologisches Thema. Die Auseinandersetzung darüber führte zur Formulierung verschiedener Trinitätsformeln und Bekenntnisse.

Daher ist das Trinitatis-Fest ein Bekenntnisfest, ein Fest des Bekenntnisses zu dem einen Gott, der als Vater und Schöpfer der Ursprung des Lebens ist, der sich in Jesus Christus den Menschen liebevoll und heilsam zugewandt hat, und der durch seinen Geist in ihrem Leben heute gegenwärtig ist.

In diesem Jahr feiern wir am Trinitatisfest (4. Juni) einen Gottesdienst um 9.30 Uhr in Flaesheim, um 10.00 Uhr in der Erlöserkirche (für Klein bis Gross) und um 11.00 Uhr in Sythen.

Obwohl die folgenden Sonntage keine Namen haben, so ist doch für jeden Sonntag ein Thema festgelegt. Und auch in der festlosen Zeit gibt es kleine Feste. Darüber werde ich in einem der nächsten Gemeindebriefe schreiben.

Jörg Winkelströter.

P.S. Das beigefügte Foto zeigt den Abguss einer Skulptur im Basler Münster: das Dreigesicht.



Als ich beim Gitarrenkonzert im Rahmen des Jubiläums hinten sass und mir das Dach von dort aus ansah, fiel mir auf, dass das Dach aus drei unterschiedlich grossen Dreiecken geformt ist, die nicht in gleicher Höhe zueinander, angebracht wurden. Das Dreieck ist Symbol für die Dreieinigkeit Gottes. Drei Dreiecke mögen an die drei Personen, Vater, Sohn und Heiliger Geist erinnern und gleichzeitig ihre Zusammengehörigkeit betonen.

Und schliesslich habe ich die Lampen gezählt, die von der Decke hängen. Es sind 24. Ist das Zufall oder Absicht? Mich erinnern sie erneut an den Zusammenhang von Altem und Neuem Testament. Der Erzvater Jakob hatte zwölf Söhne, die zu den Stammvätern des Volkes Israel wurden. Jesus be-

3. September 2023 um 17 Uhr:

Duo Melange

Almut Unger & Thomas Laukel bilden seit über 20 Jahren ein Kammermusikduo, das nach wie vor Seltenheitswert besitzt. Der Ensemblesname ist hierbei in mehrfacher Hinsicht Programm: Die Flöte und das – dem Xylophon verwandte – Marimbaphon verschmelzen zu einem außergewöhnlichen Klang-gemisch, und die interpretierten Werke sind eine vielfarbige Mixtur aus den unterschiedlichsten Musikstilen und Epochen.



EINLADUNG DER NEUAPOSTOLISCHEN GEMEINDE

Ein paar Monate war die neuapostolische Gemeinde Haltern bei uns in der Erlöserkirche zu Gast – da ihr eigenes Kirchengebäude aufwändig renoviert wurde. Inzwischen sind die neugestalteten Räumlichkeiten wiedereröffnet und die Gottesdienste finden wieder in der Holtwicker Straße statt. Als Dankeschön lädt die neuapost-

tolische Kirche unsere Gemeindeglieder zu einem Fest ein. Sie können sich den Termin gerne schon notieren: 16. September, 11 – 16 Uhr in der Holtwicker Straße 58. Es wird ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt geben, für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

FAMIBI

Seit Jahren organisiert die ev. Familienbildungsstätte Kurse für Kinder, Familien und Erwachsene, die unter anderem auch im Paul-Gerhardt-Haus stattfinden. Die FamiBi ist ursprünglich aus Kirchengemeinden erwachsen und ist einer

unserer Partner für unterschiedlichste Angebote für Menschen in Haltern. Das aktuelle Programm kann hier eingesehen werden: www.familienbildung-kreis-re.de

Programme

JUNI – AUGUST 2023



25. Juni – Freiluftgottesdienst am Schloss Sythen (18 Uhr)

Gottesdienst zum Johannistag am Schloss Sythen rund um ein Johannisfeuer. Nach dem Gottesdienst gibt es Bratwurst mit Brötchen und Getränke. Dann sind alle, die daran Freude haben, eingeladen, sich unter Anleitung von Jürgen Wieschus an einem oder mehreren Gruppentänzen zu beteiligen. Musikalische Gestaltung: Evangelischer Posaunenchor. Bei Dauerregen werden wir den Gottesdienst im Blickpunkt feiern.

23. Juli – Picknickgottesdienst am Hullerner Stausee (11 Uhr)

Am 23. Juli laden wir alle „Draußen“-Freunde ein, zum Hullerner Stausee zu kommen. Dann werden wir auf dem „Picknickplatz“ unterhalb der Brücke zusammen Gottesdienst feiern. Wir bitten darum, eine Picknickdecke mitzubringen (oder eigene Sitzgelegenheiten), damit es sich alle auf dem Boden bequem machen können. Schön wäre es auch, wenn jede und jeder eine Kleinigkeit (oder auch mehr) zum Essen und Trinken mitbringt, damit auch ein wenig Picknick-Atmosphäre aufkommt.

20. August – Schöpfungsgottesdienst mit Rad-Pilgertour (10 Uhr)

Nach dem Gottesdienst in der Erlöserkirche startet eine Radpilgertour. Themen der drei Stationen sind „Wasser“, Bienenhaltung und Bedeutung des Waldes für den Klimaschutz. Die Strecke führt über ca. 22 km und endet mit einer Einkehr im Flaesheimer Gemeindezentrum.

Sing&talk hat einen kleinen Vorbereitungskreis hervorgebracht. Derzeit treffen wir uns regelmäßig um gemeinsam zu planen, wie das Format in Zukunft laufen soll, ob der Name bestehen bleibt, wo es stattfinden und welche und wieviel Musik es geben wird. Wenn alle Fragen geklärt sind, werden Termine bekannt gegeben. Wer mitdenken und planen möchte, wende sich an Diakonin Karolin Wengerek.




















WEITERE KÖSTLICHE GOTTESDIENST-AKTIONEN
UND AKTUELLE HINWEISE FINDET IHR HIER:

[WWW.HALTERN.EKVV.DE/GEMEINDE/
KIRCHE-A-LA-CARTE](http://WWW.HALTERN.EKVV.DE/GEMEINDE/KIRCHE-A-LA-CARTE)



Stand: 23.05.2023

	ERLÖSERKIRCHE (& PAUL-GERHARDT-HAUS)	LIPPRAMSDORF	SYTHEN	FLAESHEIM (& HULLERN)
04.06.	10.00 Gottesdienst für Klein bis Groß Vokkert		11.00 Leichsenring 	09.30 Leichsenring 
11.06. Kirchentag	10.00 Winkelströter 	11.30 Winkelströter 		
18.06.	10.00 Weber 		11.00 Wengerek	
25.06.		10.00 Westhoff	18.00 Sommer- predigtreihe Gottesdienst am Schloss Sythen   Winkelströter und Team	
02.07.	10.00 Sommerpredigtreihe Gottesdienst für Klein bis Groß Basse		11.00 Manthey 	09.30 Manthey  
09.07.	10.00 Sommerpredigtreihe Schäfer	11.30 Vokkert 		
16.07.	10.00 Sommerpredigtreihe Burkowski 		11.00 Wengerek	
23.07.	11.00 Sommerpredigtreihe Picknickgottesdienst am See   Vokkert und Team	10.00 Westhoff		
30.07.	10.00 Sommerpredigtreihe Karpenstein			

04.08.	21.00 Taizé Gebet Böhm und Team			
06.08.	10.00 Sommerpredigtreihe Gottesdienst für Klein bis Groß Vokkert		11.00 Winkelströter 	09.30 Winkelströter 
13.08.	10.00 Vokkert	11.30 Weber 		
20.08.	10.00 Radpilgergottesdienst Henschel und Team 		11.00 Wengerek	
27.08.	10.00 Diakoniegottesdienst Vokkert / Kehlbreier 	10.00 Gallwitz		
03.09.	10.00 Gottesdienst für Klein bis Groß Vokkert		11.00 Winkelströter 	09.30 Winkelströter 

ALTENHEIMGOTTESDIENSTE

ST. SIXTUS ALTENHEIM (10:30 Uhr)

09.06.2023 (Winkelströter)

11.08.2023 (Winkelströter)

ST. ANNA ALTENHEIM (10:30 Uhr)

02.06.2023 (Henschel)

04.08.2023 (Winkelströter)

ALTENHEIM KAHRSTEGE (16:00 Uhr)

06.07.2023 (Schwarzbich-Efsing)

LAMBERTUSTIFT LIPPRAMSDORF (16:00 Uhr)

15.06.2023 (Winkelströter)

10.08.2023 (Vokkert)

SENIORENZENTRUM SYTHEN (16:00 Uhr)

20.07.2023 (Schwarzbich-Efsing)

TAGESPFLEGE ARTE CLEAN (10:30 Uhr)

06.06.2023 (Winkelströter)

SOMMERPREDIGTREIHE

Das Presbyterium hat für die Sommerpredigtreihe 2023 als Thema die Jahreslosung 2023 ausgesucht. Sie lautet: Du bist ein Gott, der mich sieht. Sie steht im 1. Buch Mose 16, 13. In den Gottesdiensten soll es nicht darum gehen, den biblischen Zusammenhang der Jahreslosung mehrmals zu bedenken. Es sollen vielmehr Texte aus der Bibel gewählt werden, die davon erzählen, dass Gott Menschen gesehen hat, dass er sich ihnen heilsam, vergebend, korrigierend, wegweisend... zugewandt hat. Die biblischen Texte können helfen, eigene Gotteserfahrungen zu erkennen, zu deuten, zu suchen und zu erleben.

25. JUNI:

18.00 Uhr Freiluftgottesdienst zum Johannistag am Schloss Sythen mit Posaunenchor, Pfr. Jörg Winkelströter und Team, anschliessend Grillen (siehe S.20). Bei Dauerregen werden wir wahrscheinlich den Gottesdienst im Blickpunkt feiern.

2. JULI:

10.00 Uhr Gottesdienst für Klein bis Groß in der Erlöserkirche, Pfr. Bastian Basse, Liederpfarrer und Dozent für „Kirche mit Kindern“ im Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der Ev. Kirche von Westfalen, Pfarrer in Haltern von 2013 bis 2019

9. JULI:

10.00 Uhr Gottesdienst in der Erlöserkirche, Pfr. i.R. Bernd Schäfer, Pfarrer in Oer-Erkenschwick von 1989 - 2022, Vater von Diakonin Lena Schäfer

16. JULI:

10.00 Uhr Abendmahls-gottesdienst in der Erlöserkirche, Pfr. i.R. Peter Burkowski, ehemaliger Geschäftsführer der Führungsakademie für Kirche und Diakonie in Berlin, zuvor Superintendent des Kirchenkreises Recklinghausen

23. JULI:

11.00 Uhr Picknickgottesdienst am See, Pfrin. Merle Vokkert (siehe S.20)

30. JULI:

10.00 Uhr Gottesdienst in der Erlöserkirche, Pfrin. Saskia Karpenstein, Superintendentin des Kirchenkreises Recklinghausen

6. AUGUST:

10.00 Uhr Gottesdienst für Klein bis Gross in der Erlöserkirche, Pfrin. Merle Vokkert

KONFIRMATION

Rückblick auf das erste KonfiJahr

Der kirchliche Unterricht ist fester Bestandteil von ev. Gemeindearbeit. Um mit der Zeit zu gehen gibt es derzeit unterschiedlichste Konzepte, diese Arbeit umzusetzen.

Die ev. Kirchengemeinde hat nun selbst ein neues Konzept erstellt, welches im Sommer 2022 mit dem ersten Jahrgang gestartet ist. Hier ein Rückblick auf den ersten Durchlauf.

Rund 50 Konfis haben ihr KonfiJahr bei uns im Juni 2022 gestartet. **Das KonfiJahr beinhaltet 3 wichtige Elemente:**

1. kamen monatlich alle Jugendlichen zur **KonfiZeit** zusammen, einem Samstagvormittag an dem wir unter anderem die Themen Reformation, Abendmahl und Taufe, Leben und Sterben bearbeitet haben. Dabei gibt es inhaltliche, vermittelnde Teile, Workshops und Gruppenphasen. Sowohl Eltern als auch Jugendliche und junge Erwachsene haben diese Tage zusammen mit Merle, Lena und Karo durchgeführt.
2. Sind wir im Sommer zum **KonfiCamp** nach Mirow aufgebrochen. Eine Woche lang haben wir gemeinsam verbracht, uns mit Jona, Petrus und dem barmherzigen Vater beschäftigt. Wir haben die Bibel kennengelernt und Pray Stations (Gebetsstationen) ausprobiert. Es gab Kanufahrten, Gelände- und Sportspiele, Kreative Workshops und Abendshows.
3. Sind alle Konfis sogenannten **TeamTimes** zugeordnet worden. Kleingruppen von 5 bis 9 Konfis, die mit jugendlichen Teamern alle 2 Wochen Treffen haben, bei denen es vor allem um das gemeinsame Kennenlernen und die Gemeinschaft geht.

Am Ende stand ein Prüfungsprojekt zum Thema „Mein Traum von Kirche“, welches an einem Samstagnachmittag Gemeinde und Eltern präsentiert wurde.

Die Konfirmationen wurden dann in 5 Gottesdiensten in Haltern und Sythen gefeiert, die durch viel Elterninitiative bereichert wurden (Gesang, Musik, Dekoration).

Wie das bei einem ersten Durchgang so ist, konnten wir einige Dinge erkennen, die nicht rund liefen. Wir sind aber davon überzeugt, dass wir mit einigen kleinen Änderungen die Idee unseres Konzeptes im nächsten Jahrgang noch besser umsetzen können.

Wir freuen uns über viel konstruktive Rückmeldung zu dem Konzept, welche uns darin bestärkt hat, dass wir grundsätzlich auf einem guten Weg sind. Eine große Freude bereiten uns die Konfis, die sich schon jetzt bei Angeboten für die nächsten Konfis engagieren.

Hinweis: Wer im Frühjahr 2024 konfirmiert werden möchte, startet am 3. Juni mit der ersten KonfiZeit. Bei Fragen zur Anmeldung stehen Diakonin Karolin Wengerek und das Gemeindebüro zur Verfügung.



Das Foto der Konfirmation am 22.04.2023 um 11 Uhr folgt in der nächsten KONTAKTE-Ausgabe.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden



Konfirmation am 22.04.2023 um 14 Uhr in der Erlöserkirche:
 Hugo Roszak, Elias Halx, Manuel Friedemann, Alexander Thiemann, Lenn Gerdes,
 Luca Schwerin, Mila Markgraf, Maximilian Bomba, Luca Werfel, Johannes Ronig, Jakob Kloyer,
 Mika Jacob, Janis Niekamp, , David Vahrenhold



Konfirmation am 23.04.2023 um 14 Uhr in der Erlöserkirche:
 Lennart Schröder, Jasper Enstrup, Bennet Blackmann, Lara Kapsa, Elisa Piwecki,
 Mia Sophie Halx



Konfirmation am 23.04.2023 um 11 Uhr in der Erlöserkirche:
 Helen Cuhlmann, Inga Windmüller, Nils Kunz, Zoe Streitberg, Noah Plüß,
 Maya Limberg genannt Große Hecking, Vincent Dratwinski, Niklas Blum,
 Alexander von Ohlen, Cosimo Seidel



Konfirmation am 30.04.2023 um 11 Uhr im Blickpunkt:
 Inga von Müller, Diana Meinhardt, Lina Prohl, Emilia Steuber, Jonas Mackewicz, Finn Scheda,
 Marek Jaffke

Schöne Momente meiner Konfizeit Mein Traum von Kirche

Bald werde ich konfirmiert. Ich freue mich schon sehr darauf mit meiner Familie sowie mit Freunden und Paten zu feiern. Hier möchte ich euch über meine Konfi-Zeit berichten.

In der letzten Woche der Sommerferien fand das **Konfi-Camp** in Mirow statt. Wir waren in einer Jugendherberge, die an einem See lag, untergebracht. Die Teamer hatten für jeden Tag ein tolles Programm vorbereitet. Merle, Anna, Karo sowie die anderen Teamer haben sich täglich angestrengt um mit uns eine schöne Zeit zu haben. Alle Teamer waren sehr nett. Außerdem haben wir eine tolle Kanutour gemacht. Das war echt witzig! Nur leider gab es dort keine gute Internetverbindung. Das Camp hat sehr viel Spaß gemacht, aber ohne unsere Teamer wäre das so nicht möglich gewesen.

Nach dem Camp hatten wir ungefähr jeden 2. Monat einen „**Block-Tag**“ mit unterschiedlichen Themen. Mir persönlich ist ein besonderer Block-Tag in Erinnerung geblieben. Hier ging es um „Leben und Tod“. Ich fand diesen Tag sehr interessant. Es hört sich vielleicht für manche langweilig oder gruselig an, aber das war es wirklich nicht, weil man sehr viel Neues darüber gehört hat.

Wir waren in Haltern bei einem Bestattungsunternehmen und auf einem Friedhof. Beim Bestatter haben wir viel über Urnen, Särge und eine Bestattung erfahren. Wenn die Bestatter eine Leiche abholen reden sie noch immer mit den toten Menschen, weil „es sind noch immer Menschen!“ Auf dem Friedhof war es auch sehr interessant, weil wir sehr unterschiedliche Gräber gesehen haben. Die meisten Gräber waren sehr schön und individuell gestaltet.

Abschließend war es eine schöne Zeit und ich freue mich auf den 22. April.

Max Bomba

Am Samstag, dem 18. März 2023, fand im Paul-Gerhardt-Haus das letzte planmäßige Treffen vor den Konfirmationen in diesem Jahr statt, in dessen Rahmen die Prüfungsprojekte der Konfirmanden vorgestellt wurden. Dabei ist zu wissen, dass in diesem Jahr die Konfirmanden in Gruppen mit sechs bis neun Mitgliedern ein Projekt zu dem Thema Mein Traum von Kirche als Ersatz für die bisherige Prüfung ausarbeiteten. Zu diesem doch recht abstrakten vorgegebenen Thema bestehen natürlich zahlreiche Möglichkeiten zur kreativen Entfaltung, obwohl sich die meisten Gruppen entschlossen haben, eine Straßenumfrage durchzuführen und deren Ergebnisse am 18. März zu präsentieren. Jedoch wurden sie auf sehr unterschiedliche Weise ausgewertet und vorgestellt. Die dabei gewonnenen Eindrücke möchte ich hier vorstellen. Die Ergebnisse der Umfragen stellen lediglich subjektive Meinungsäußerungen weniger Personen dar und sind nicht repräsentativ.

Es lässt sich festhalten, dass von den Mitgliedern der großen Kirchengemeinden in Haltern die meisten den Gottesdienst gar nicht, selten oder nur zu besonderen Anlässen, z. B. Weihnachten oder Ostern, besuchen. Daher erscheinen die Einrichtungen für bestimmte Personengruppen umso sinnvoller, damit die Kirche für alle Gesellschaftsschichten und Altersgruppen attraktiv bleibt. Es wünschen sich viele auch mehr Besucher zu den Gottesdiensten, was aber im Widerspruch zu dem geringen Anteil der Gottesdienstbesucher unter den Gemeindegliedern steht. Vielleicht passt der sonntägliche Gottesdienst nicht immer in den heutigen Alltag der Menschen, auch wenn fast alle eigentlich am Sonntagvormittag Zeit hätten.

Nur ein kleiner Teil der Kirchenmitglieder engagiert sich in ihrer Gemeinde, was vermuten lässt, dass sich viele Leute nicht von den Angeboten der Kirche angesprochen fühlen. Nichtsdestotrotz wünschen sich auch viele mehr sich ehren-

amtlich engagierende und sich auch sonst mehr in ihrer Gemeinde beteiligende Kirchenmitglieder. Viele Gemeindeglieder, auch solche, die sich engagieren, wünschen sich mehr Diversität und eine offenerere und interessantere Kirche, welche als ein Ort, „an dem man sich zu Hause fühlt“ einen Treffpunkt für alle Altersgruppen bietet. Auch vonseiten der Konfirmanden gibt es Verbesserungsvorschläge, wobei mehr Angebote für Jugendliche gewünscht werden, zum Beispiel ein Jugendtreff, bei dem es jedoch unterschiedliche Vorstellungen über das genaue Konzept und den Inhalt gibt. So gibt es hierbei Stimmen für Freizeitaktivitäten (gemeinsam einkaufen gehen, entspannen, Filme schauen u. ä.) aber auch Leute, die sich für eine Mischung aus Freizeitaktivitäten, dem Vermitteln von kirchlichen Inhalten und auch der Beschäftigung mit gesellschaftlichen, ethischen und politischen Themen aussprechen. Ferner werden mehr und bessere Öffentlichkeitsarbeit sowie mehr Erklärungen für das „System“ der Kirche, unter anderem für Kinder, gefordert. Andererseits sind auch sehr viele Leute mit dem aktuellen Zustand der Kirche zufrieden. So wünschen sich viele, dass die Kirche ohne Vorurteile bleibt. Außerdem scheint die Kirche sehr präsent in der Öffentlichkeit zu sein, weil mehr als die Hälfte der Kirchenmitglieder ihrer Gemeinde auf Social-Media-Plattformen folgen.

Die derzeit sehr angespannte weltpolitische Situation mit eskalierenden Konflikten zwischen einigen Nationen schürt bei den Menschen Ängste und zeigt, dass Frieden nicht selbstverständlich ist. Der Wunsch der Menschen nach Frieden, Völkerverständigung und Zusammenhalt wird auch in den Umfragen deutlich. Hier und in dem Wunsch nach einer offeneren und interessanteren Kirche mit mehr Diversität zeigen viele Menschen an, dass sie sich die Kirche als eine Institution vorstellen, bei der die Menschen Zuflucht suchen können und die alle verbindet.

Mir als Konfirmanden erscheint die (evangelische) Kirche, wie auch an dem neuen Konzept des Konfirmandenunterrichtes erkennbar wird,

als sehr offen und modern mit vielen Möglichkeiten zur Mitgestaltung, zur Bildung der eigenen Meinung und zur eigenen Interpretation des Themas der Prüfungsprojekte, als eine „Kirche für alle“, die viele Menschen trotz ihrer Unterschiede verbindet.

Maxim Noch

Konfirmationsjubiläen

Ein besonderes Ereignis im Leben einer evangelischen Christin bzw. eines evangelischen Christen ist die Konfirmation. Es tut gut, sich an seine Konfirmation zu erinnern.

Am 8. Oktober 2023 soll um 10.00 Uhr in der Erlöserkirche ein Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum gefeiert werden. Im Anschluss daran gibt es einen kleinen Empfang im Paul-Gerhardt-Haus. Dazu werden diejenigen, die in diesem Jahr ihre goldene Konfirmation begehen und deren Adressen im Gemeindebüro bekannt sind, persönlich per Brief eingeladen.

Wer in diesem Jahr ein anderes Konfirmationsjubiläum hat, z.B. Silberkonfirmation (nach 25 Jahren), diamantene (nach 60 Jahren), eisernere (nach 65 Jahren), ist ebenfalls herzlich eingeladen, bekommt aber keine gesonderte schriftliche Einladung.

Wer am Konfirmationsjubiläum teilnehmen möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro bis zum 30. September 2023 an.

Wer Adressen von Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden hat, die nicht mehr in Haltern wohnen, wird gebeten, diese dem Gemeindebüro mitzuteilen.

KONFIRMATIONSGABE 2023

„Gott wird auch deine Wege gehen!“:

Für das Gustav-Adolf-Werk e.V. wurde eine Gesamtsumme in Höhe von **605,00 Euro** gesammelt. Dieses Geld unterstützt Projekte in der **Ukraine und in Bulgarien**.

Weitere Informationen sind unter www.gustav-adolf-werk.de/konfigabe.html zu finden.

Treffpunkt Blickpunkt

In Sythen möchten wir uns nun mit unserem Gottesdienstprogramm bewusst an junge Familien wenden. Jeden 3. Sonntag im Monat laden wir ein zum „Treffpunkt Blickpunkt“. Ein Gottesdienst mit dem Fokus auf Gemeinschaft. Sowohl im Gottesdienst selbst, aber auch danach wollen wir uns kennenlernen. Biblische Themen werden kindgerecht aufgenommen mit dem Versuch, auch für Erwachsene einen Impuls zu vermitteln.

Das Konzept wird im Geschehen erarbeitet. Wir freuen uns über jeden, der Lust hat mitzumachen. Wir wollen schauen, wer kommt, und wer was braucht. Die musikalische Begleitung soll von einer kleinen Band übernommen werden.

Ein paar Musiker gibt es bereits, weitere suchen wir. Infos und Fragen können an Diakonin Karolin Wengerek gerichtet werden.

TREFFPUNKT BLICKPUNKT

Neuer Gottesdienst (nicht nur) für Familien in Sythen
Jeden dritten Sonntag im Monat um 11 Uhr

Menschen aus Sythen kennenlernen

Bibelgeschichten für Kinder erzählt

Kleiner Imbiss

Zeit für Gespräche

Spiele und Aktionen

Musik zum Mitsingen

Mitmachen erwünscht!

Hast du Lust zum Vorbereitungsteam zu gehören?

1. Treffen: Dienstag, 16. Mai um 16:30 Uhr im Blickpunkt
(Kinder können auch dazu mitgebracht werden)

TERMINE 2023

18. Juni	15. Oktober
16. Juli	19. November
20. August	17. Dezember
17. September	16.30 Uhr (Waldandacht am Schloss Sythen)

Weitere Infos zu gegebener Zeit: www.egha.de

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE HALTERN



Neue Jugend-Teamer*innen

Sechs Jugendliche aus der Ev. Jugend Haltern haben in den vergangenen Monaten die Ausbildung zum Teamer/zur Teamerin absolviert. Im September ging es los mit dem Einsteigerkurs „Juenger starten durch“ mit Diakonin Lena Schäfer. Einmal monatlich kamen sie zusammen und haben alles Wichtige zum Thema Spielpädagogik, Gruppenleitung, Andachten schreiben/halten und vieles mehr gelernt. Abschließend wurde gemeinsam gekocht und gegessen, um sich im gemütlichen Rahmen auszutauschen und besser kennenzulernen. Während des Jahres haben die zukünftigen Teamer*innen schon in Angebote aus der Konfi- und Jugendarbeit reingeschnuppert und konnten das Erlernte in der Praxis ausprobieren.

In den Osterferien fand dann auf der Kirchenkreis-Ebene die JuLeiCa-Schulung statt und rundete die Teamer*innen-Ausbildung ab. Wir freuen uns, dass wir die neuen Teamer*innen im Juenger-Team begrüßen dürfen.

Der nächste Kurs „Juenger starten durch“ findet in den Sommerferien parallel zum KonfiCamp statt. Auch dort freuen wir uns schon über einige Anmeldungen



Gottesdienst mit Kindern – Gottesdienst für Klein bis Groß

Am 1. Sonntag im Monat als „regulärer“ Sonntagsgottesdienst feiern wir um 10 Uhr den „Gottesdienst für Klein bis Groß“, der mehr ist als ein Familiengottesdienst – er ist gedacht als Gottesdienst für die ganze Familie und alle Generationen. Nach einem gemeinsamen Anfang mit Singen, Beten und einer biblischen Geschichte gibt es ein unterschiedliches Angebot für die Kinder und die Erwachsenen (wobei die Erwachsenen natürlich auch gerne das Kinderangebot mitmachen können; wie jede und jeder will.) Herzliche Einladung dazu.

Die nächsten Termine sind:

4. Juni, 2. Juli, 6. August. Wir feiern, je nach Temperatur und Thema, entweder im Paul-Gerhardt-Haus (Reinhard-Freericks-Str. 17) oder in der Erlöserkirche.

Am 6.8. werden wir dazu auch noch das Außen Gelände des Martin-Luther-Kindergartens mit einbeziehen.

Wer gerne per Mail über dieses und weitere Angebote für die Kirche mit Kindern informiert werden möchte, kann gerne seine Mailadresse mit Namen bei Pfarrerin Merle Vokkert (vokkert@egha.de) hinterlassen.

Im **Anne-Frank-Kindergarten** kehrt gerade wieder ein wenig mehr Normalität zurück, nachdem eine große Krankheitswelle und Dienstaussfälle den Alltag ganz schön durcheinandergebracht haben. Zum Glück haben das die Kinder nicht gespürt, weil das Team alles dafür gegeben hat, dass die Kinder ihren Kita-Alltag behalten haben. Auch die Eltern haben sich sehr bei Anja Harges als Leitung und dem ganzen Team bedankt, weil es immer das Bemühen gab, so weit und so gut wie möglich weiterzumachen. An dieser Stelle sagen auch wir beiden Kindergärten ein riesengroßes Dankeschön für das große Engagement!

Denn natürlich hatte auch der **Martin-Luther-Kindergarten** immer wieder mit Krankheitsfällen zu tun.

Dort war daneben auch noch eine große Konzeptionsveränderung im Hintergrund in der Entwicklung. Mit viel Herzblut, Zeit und Gedanken hat das Team um Leitung Alina Moors ein neues Konzept erstellt, das im Juni umgesetzt werden wird. Sie beschreibt selber dazu:

„Gemeinsam hat sich das Team vom MLK auf dem Weg gemacht, um das pädagogische Konzept anzupassen und zu verfeinern.“

Jede der drei Gruppen bekommt einen pädagogischen Schwerpunkt - Konstruktionsbereich, Atelier und Rollenspiel. Dabei bleibt aber die

Gruppenzugehörigkeit als Stammgruppe erhalten. Die Kinder haben die Möglichkeit, die Räume nach ihren Interessen frei zu wählen. Thematisch sind die Räume mit einer viel größeren Auswahl an Materialien ausgestattet, die eine intensivere Auseinandersetzung des gewählten Spielinhaltes ermöglicht. Auch Spielpartner oder Fachkräfte können gruppenübergreifend aufgesucht werden. Innerhalb der Stammgruppen orientiert sich die Einrichtung selbstverständlich an den 10 Bildungsbereichen NRW (Medien, Bewegung, Sprache, Religion und Ethik, Mathematische Bildung, Musisch-Ästhetische Bildung, Ökologische Bildung, Soziale- und (inter)kulturelle Bildung, Naturwissenschaftlich-technische Bildung) und arbeitet bildungsverbunden, sodass alle Bereiche ineinanderfließen und sich nicht zwingend abgrenzen.

Mit diesem Konzept setzt das Kinderteam die pädagogische Haltung, auch im Rahmen von Partizipation, für sich um. Alle Interessierten sind nach vorheriger Terminvereinbarung ganz herzlich eingeladen, um sich die „neuen“ Räumlichkeiten anzuschauen und vielleicht auch die ein oder andere Möglichkeit auszuprobieren. Der erste Tag der Konzeptumstellung wird der 5. Juni 2023 sein.“ (Alina Moors, Leitung des Martin-Luther-Kindergartens)

Wir sind alle sehr gespannt!

Frauenhilfe Sythen

Am **7. Juni** bekommt die Gruppe Besuch von der Frauenhilfe aus Nottuln. Sie wird begleitet von Pfrin. Regine Vogtmann. Das Treffen beginnt um 15.00 Uhr im Blickpunkt.

Am **5. Juli** treffen sich die Mitglieder der Frauenhilfe je nach Wetterlage in der Eis-Diele oder im Café. Wer daran teilnehmen möchte, melde sich bitte bei der Leiterin Irmgard Hoffmann.

Am **2. August** sind Ferien, und es findet keine Frauenhilfe statt.

Auch wer bisher noch nicht an der Frauenhilfe teilgenommen hat, ist herzlich willkommen.

Auskünfte erteilt gerne Irmgard Hoffmann, Tel. 63 81

Männertreff am Donnerstag

Der Männerkreis am Donnerstag lädt Interessierte ein:

Donnerstag, 1. Juni:

Führung durch Münster auf den Spuren des Täuferreiches. Treffpunkt 18:00 Uhr, Bahnhof Haltern

Donnerstag, 6. Juli:

Wikinger-Schach in Sythen mit Grillen. Treffpunkt 19:00 Uhr am Blickpunkt

Donnerstag, 3. August:

Fahrradtour zur Füchtelner Mühle. Treffpunkt 19:00 Uhr am Blickpunkt

Donnerstag, 7. September:

Führung durch die Hohe Mark. Treffpunkt 18:30 Uhr Wanderparkplatz Kreuzung Granatstr./Rekener Str.

Weitere Informationen bei Uwe Böhm, Tel. 7656

EFA-Frauen-Gruppe

Wir treffen uns immer am 4. Dienstag im Monat im Paul-Gerhardt-Haus, Reinhard-Freericks-Str. 17. Beginn der Treffen (wenn nicht anders angegeben) ist um 19 Uhr. Eingeladen sind alle interessierten Frauen, unabhängig von Alter oder Konfession. Weitere Infos gibt gerne Christiane Müllender, Tel. 13024.

Unser konkretes Programm für Juni bis August:

27. Juni (Ferien): Wir treffen uns am Brunnen....

25. Juli (Ferien): Wir treffen uns am Brunnen...

22. August: Fahrt auf der Stever

Seniorenclub Flaesheim

Der Seniorenclub Flaesheim trifft sich von 15.00 bis 16.30 Uhr im Bodelschwingh-Haus, Bodelschwinghstrasse 10 in Flaesheim. Es gibt Kaffee und in der Regel selbstgebackenen Kuchen sowie einen thematischen Teil. Die Leitung haben Barbara Enss & Ursula Dalpke.

Die nächsten Termine sind:

28. Juni, 26. Juli, 30. August 2023

Zu den ersten beiden Terminen wird Barbara Theen und zum dritten Termin Jörg Winkelströter kommen.

Paul-Gerhardt-Treff

Der Paul-Gerhardt-Treff kommt jeden Donnerstag von 14.30 bis 16.30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus zusammen. In den Schulferien macht er Pause, und zwar vom 29. Juni bis 3. August. Das erste Treffen nach der Sommerpause ist der 10. August.

Aufgrund des Aufrufs im letzten Kontakte-Heft hat sich eine neue Mitarbeiterin für das Küchenteam gefunden. Darüber sind wir sehr froh.

Es wäre hilfreich, wenn sich noch eine zweite Person melden würde. Wer Zeit und Lust hat, im Küchenteam mitzuarbeiten, nehme bitte Kontakt auf zur Leiterin, Frau Frühauf, Tel. 9 35 64 94.

Bibelarbeit am Morgen

Die Bibelarbeit am Morgen findet von 9.30 bis 11.00 Uhr im Clubraum des Paul-Gerhardt-Hauses statt.

Die nächsten Termine sind:

5. Juni, 3. Juli, 7. August, 4. September

Es werden ausgewählte Abschnitte aus der Apostelgeschichte des Lukas gelesen. Seit Kurzem spielt einer der Teilnehmer bei den Zusammenkünften Querflöte und begleitet so den gemeinsamen Gesang. Nach dem Bibelgespräch gibt es am je nach Jahreszeit hübsch gestalteten Tisch Tee und Gebäck.

Wer etwas über die Entstehung und das erste Wachstum des Christentums erfahren möchte, ist herzlich eingeladen. Weitere Auskünfte erteilen Petra Schwarzbach-Efsing, Tel. 0176/ 82 68 07 22 oder Jörg Winkelströter, Tel. 3407.

Grüner Hahn

Der Grüne Hahn kümmert sich um die Reduzierung der Energieverbräuche in kirchlichen Gebäuden und berät die Kirchengemeinde auf dem Weg zur angestrebten Klimaneutralität. Darüber hinaus versucht der Grüne Hahn an Gebäuden und Grundstücken ökologisch abgestimmte Lebensmöglichkeiten für Pflanzen und Tiere zu schaffen, um die Artenvielfalt zu fördern.

Der nächste **Besprechungstermin im Sommer** ist über Martina Weber (Tel. 9494204) oder Thomas Bernhard (Tel. 0173/58396299) zu erfragen und findet sich auch auf der Homepage der Kirchengemeinde: www.egha.de

Bibelgesprächskreis

Der Bibelgesprächskreis trifft sich in der Regel am 2. Montag im Monat im Paul-Gerhardt-Haus. In diesem Jahr haben die bisher Teilnehmenden geplant, sich mit Frauen in der Bibel zu beschäftigen.

Der Kreis ist offen für alle Interessierten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für Auskünfte stehen Claudia Weber, Tel. 149060 und Jörg Winkelströter, Tel. 3407, zur Verfügung.

Der Bibelgesprächskreis trifft sich von 17.30 bis 19.00 Uhr im Clubraum des Paul-Gerhardt-Hauses.

Die nächsten Termine sind:

12. Juni Thema: 4. Kapitel des Buches Ruth

3. Juli Thema: Frauen Davids

14. August Thema: Isebel



TRAUERSPAZIERGANG

Der **Ambulante Hospizdienst des Caritas Cent-rums Haltern am See** lädt trauernde Menschen an jedem 1. Mittwoch im Monat zu einem gemein-samen Spaziergang ein.

Los geht es von Oktober bis April um 15 Uhr und von Mai bis September um 17 Uhr an der Bushal-testelle am Hotel Seehof, Hullernerstr. 102.

Beim Gehen in gemütlichem Tempo haben die Teilnehmenden Gelegenheit zum Gespräch mit anderen Gleichgesinnten, erfahren gegenseitiges

Verständnis und können so wieder neue Kraft und Mut für die Bewältigung ihres Alltags schöpfen.

Der Spaziergang dauert etwa 60-90 Minuten und findet bei jedem Wetter statt. Begleitet wird die Gruppe von geschulten ehrenamtlichen Hospiz-mitarbeiter:innen.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Nähere Informationen bei Maria Dahms und Ka-tharina Wieser unter (02364) 109027 oder ah-hal-tern@caritas-ostvest.de

TRAUERCAFÉ

Der **Ambulante Hospizdienst des Caritas Cen-trums Haltern am See** lädt Trauernde herzlich an jedem 3. Dienstag im Monat um 15.30 Uhr zu einem gemütlichen Austausch ins Paul-Gerhardt-Haus, Reinhard-Freericks- Straße 17 in Haltern ein. Bei Kaffee und Kuchen besteht die Möglich-

keit, mit anderen Betroffenen ins Gespräch zu kommen.

Nähere Informationen bei Maria Dahms und Ka-tharina Wieser unter 02364-109027 oder per mail an ah-haltern@caritas-ostvest.de

LETZTE HILFE KURS

Der **Ambulante Hospizdienst des Caritas Cen-trums Haltern am See** bietet am Freitag, 17.11. 2023 in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr einen Ba-siskurs zur Letzten Hilfe an.

Viele Menschen fühlen sich oft hilflos und ver-unsichert, wenn es um die Begleitung eines Ster-benden geht. Der von dem Palliativmediziner und Notarzt Georg Bollig entwickelte Kurs richtet sich an alle Interessierten, die sich über die Themen rund um das Sterben, Tod und Palliativversor-gung informieren wollen. In vier Stunden wird von zwei zertifizierten Kursleiterinnen das „klei-ne 1x1 der Sterbebegleitung“ vermittelt. Die Teil-

nehmenden erfahren, wie man Sterbenden auch ohne große Vorkenntnisse in der letzten Lebens-phase beistehen und sie umsorgen kann. Neben theoretischen Impulsen runden einfache prakti-sche Tipps den Kurs ab.

Die Veranstaltung findet im Pfarrheim St. Lauren-tius, Augustusstr. 18 in Haltern am See statt und ist kostenfrei.

Eine Anmeldung unter Tel. 02364-109027 oder ah-haltern@caritas-ostvest.de ist unbedingt er-forderlich. Weitere Infos zum Kurskonzept gibt es unter www.letztehilfe.info



DIAKONIE

Pflegefamilien - Gemeinschaft auf unbestimmte Zeit

„Familie kann man sich nicht aussuchen“, wird schon mal so flapsig daher gesagt, wenn der Frust über die Eltern (und manchmal auch über den Nachwuchs) groß ist. Pflegeeltern und -kin-der suchen sich einander aus. Sie wissen, was sie tun und dass die westfälische Pflegefamilie kein Ponyhof in der Südsee ist - wie die meisten an-deren Familien auch nicht. Aber sie sind ein Ort der Hoffnung, dass Gemeinschaft, gemeinsames aneinander Wachsen und eine Wende im Leben möglich sind.



„Die Kinder, für die wir Pflegeeltern suchen, haben alle einen Rucksack dabei“, sagt Katrin Grundmeier, Leiterin des Fachdienstes Pflegefa-milien bei der Diakonie im Kirchenkreis Reckling-hausen. Sie sind oft benachteiligt, haben schon etwas erlebt, das sie belastet und ein Zusammen-leben mit den leiblichen Eltern unmöglich macht. Die Pflegefamilien sind eine Chance für sie, Ent-wicklung aufzuholen, Geborgenheit zu erfahren und den Glauben an die Menschheit nicht zu ver-lieren.

Wichtig ist, dass die Pflegefamilien, zu denen manchmal auch noch leibliche Kinder gehören, nicht allein gelassen, sondern von den Mitarbei-tenden des Fachdienstes begleitet werden - fach-lich und menschlich. Die Psychologin und die Sozialpädagog*innen sind in der Region bestens vernetzt und stehen jederzeit beratend zur Seite. Pflegeeltern brauchen keinen pädagogischen Ab-schluss, aber die Offenheit, ihr Tun zu reflektieren und sich auf erstmal fremde Kinder einzulassen.

Regenbogen-Konstellationen sind bei den Pflege-familien selbstverständlich und im Gegensatz zu früher muss auch keiner der Partner komplett aus dem Beruf aussteigen. Die Gesellschaft hat sich verändert und mit ihr die Pflegefamilien. Sind Sie reif für neue Erfahrungen? Suchen Sie eine sinnvolle Herausforderung? Informieren Sie sich beim Fachdienst Pflegefamilien der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen.

Ansprechpartnerin ist Katrin Grundmeier, Tel. 02361 302 9520, k.grundmeier@diakonie-kreis-re.de



andreas althoff
friseure
Haltern, Gantepoth 8

Architekturbüro
Dipl. Ing. Heiner H. Schroer
Haltern, Augustusstr. 2

Aurelius Augenzentrum
Dr. med. J. Dohrmann
Haltern, Koepfstr. 9

Bauunternehmung
Wilhelm Haverkamp
Haltern, Lavesumer Str. 146

BERSE GmbH
Heizungstechnik & Bäderbau
Haltern, Annabergstr. 100

Bestattungen Richter
Haltern, Weseler Str. 50
Sythen, Am Thie 1
www.bestatter-haltern.de

Bestattungshaus Mertens
Birgit Mertens
Haltern, Recklinghäuser Str. 25
www.mertens-bestattungshaus.de

Bodenbeläge und Teppiche
Elders
Haltern, Annabergstr. 132

Buchhandlung Kortenkamp
A. Timm und A. Heine
Haltern, Lippstr. 2

Dr. med. Rolf Budde
Haltern

Bürobedarf
Theodor Cleve eK
Haltern, Rekumer Str. 4

Dach und Wand Overhaus GmbH
Tim Overhaus
Haltern, Recklinghäuser Str. 58

DM Gebäudereinigung
Haltern

Elektro Bürgers GmbH
Haltern, Weseler Str. 19

Fimpeler GmbH
info@fimpeler.de
Haltern, Lorenkamp 6

FOTOSTUDIO Augenblick
Jennifer Grube
Haltern, Lippstr. 23

Gartenbau
Thomas Garschagen
Haltern, Birkenkamp 50

Glas- und Malerwerkstatt
Hermann Fimpeler
Haltern, Lorenkamp 6

Dr. med. Gernot Greul
Haltern

Halterner Druckerei GmbH
Haltern, Annabergstr. 118a

Heizung Sanitär Solar
Gebäudeenergieberatung
Peters

Inh. Emin Staravecic
Haltern, Recklinghäuser Str. 119

Hirsch-Apotheke
Klaus Dewies
Haltern, Merschstr. 11

Internistische Facharzt-Praxis
Dr. med. Uwe Behn
Haltern, Gartenstr. 2

Kanzlei Stenner
Haltern, Bahnhofstr. 8

KETTELER HOF
Der Mitmach-Erlebnispark
Haltern, Rekener Str. 234

Kinderarztpraxis
Dr. med. Jörg-Ulrich Hassel
Haltern, Holtwicker Str. 94a

Köster
Stahl- und Metallbau GmbH
Haltern, Münsterknapp 19

Lehrinstitut Haltern
Stefan Gewecke
www.lehrinstitut-haltern.de

Malerbetrieb
Heinz Loges
Haltern, Annabergstr. 162a

Malerbetrieb
Uwe Ruppert
Haltern, Schulthenbusch 2a

Malerbetrieb
Bernd Thiebaut
Haltern, Münsterstr. 461

Manfred Ernst
Heizung, Sanitär, Klima,
Elektro
Haltern, Münsterknapp 33

Mertmann GmbH & Co. KG
Bauunternehmung
Haltern, Burgstr. 100

Mobilfunk Entrop e.K.
Haltern, Markt 3

Möbel VISIONEN
Reinhard Slaby
Haltern, Schwalbenweg 6

Musikschule Horst Kilp
Haltern, Recklinghäuser Str. 22
www.musikschule-kilp.de

Naturheilpraxis
Sigrid Böhm
Haltern, Nordwall 15
www.sigridboehm.de

NW Feuerschutz Wandt
Inh. Robert Göbbeler
Dorsten, Plaggenbahn 46
www.nwfw.de

P & W Netzwerk
Ulrich Puschmann
Haltern, An der Brinkwiese 10

Park-Apotheke
Thomas Lödige
Haltern, Koepfstr. 7

Parkettlegemeister
Christof Fromme
Dülmen, St. Barbaraweg 16

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. med. dent.
Christian Cuhlmann
Haltern, Weseler Str. 67-69
www.zahnarzt-in-haltern.de

Qualitätsfleischerei
Matthias Redlich
Haltern, Merschstr. 20

Dr. med. Anette Raab-Frick
Dr. med. Michael Frick
Haltern, Lavesumer Str. 3

Rechtsanwaltskanzlei
Bremkamp & Luft-Gautsch
& Wessel
Haltern, Zaunstr. 6

Reisedienst Lücke GmbH
Norbert Lücke
Dülmen, Wierlings Kamp 15

Römer-Apotheke
Dr. Schulte-Mecklenbeck
Haltern, Weseler Str. 20

Bildhauermeister & Steinmetz-
betrieb Schlüter
Drensteinfurt

Schmitz-Linneweber
GmbH & Co. KG
Rollladen Markisen
Terrassendächer
Haltern, Zu den Lippewiesen 4

Schreinerei Büning
Tischlermeister Josef Büning
Lippamsdorf, Heitkantweg 199

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. med. dent.
Uwe Schwensfeier
Haltern, Holtwicker Str. 44
www.dr-schwensfeier.de

Thorsten Ulmes
TROCKENBAU
Haltern, Eltritt 47

Vestischer Reisedienst
E. Zieger GmbH & Co. KG
Haltern, Annabergstr. 15a & 17

Wehren Backhaus
Hermann Wehren
Haltern, Merschstr. 14

Wein • Whisky • Tabak • Lotto
Bilkenroth KG
Haltern, Merschstr. 2, Koepfstr. 5

Winkels
gehen. laufen. leben.
Haltern, Lippstr. 4

WuGaT
Wein und Glas am Turm
Haltern, Turmstr. 6



**HERZLICHEN DANK AUCH ALLEN SPENDERN,
DIE UNGENANNT BLEIBEN MÖCHTEN!**

VERÖFFENTLICHUNGEN VON GEBURTSTAGEN UND AMTSHANDLUNGEN



In den **KONTAKTEN** werden regelmäßig Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch im Gemeindebüro oder bei der Pfarrerin bzw. einem der Pfarrer erklären. Der Widerspruch sollte vor dem Redaktionsschluss der jeweils nächsten Ausgabe (d.h. 14 Tage vorher) geschehen, da ansonsten die rechtzeitige Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Die Daten von Ehejubiläen liegen uns in der Regel nicht vor. Wenn Sie die Veröffentlichung oder den Besuch von Pfarrerin oder Pfarrer wünschen, geben Sie dies bitte frühzeitig im Gemeindebüro bekannt.

In der Onlineausgabe der **KONTAKTE** werden Geburtstage und Amtshandlungen grundsätzlich nicht veröffentlicht.

BILDNACHWEISE

Titelseite: Posaunenchor

Seite 3: Klaus Tykwer

Seite 4, 5, 6: Posaunenchor

Seite 10: Evangelische Kirche von Westfalen,
Landeskirchenamt

Seite 11 o.: Nina Schöbel

Seite 11 u.: privat

Seite 14, 15 l.: privat

Seite 15 r.: Jörg Winkelströter

Seite 16, 17, 18: Jörg Winkelströter

Seite 19: Jörg Winkelströter

Seite 26, 27: Lena Schäfer

Seite 32: privat

Seite 35: Thomas Bernhardt

Seite 37: Diakonisches Werk im

Kirchenkreis Recklinghausen gGmbH

BIBELARBEIT AM MORGEN

Petra Schwarzbich-Efsing, Tel: 0176 / 82 68 07 22

BIBELGESPRÄCHSKREIS

Claudia Weber, Tel: 1 49 60

BIBELGESPRÄCHSKREIS FÜR SPÄTAUSSIEDLER N.N.

BIBELKREIS FÜR JUNGGEBLIEBENE

ERWACHSENE, FLAESHEIM

Klaus Manthey, Tel: 6 07 33 45

HAUSKREISE

Annette Bless, Tel: 0 23 64 / 16 74 75,

Karolin Wengerek, E-Mail: wengerek@egha.de

FRAUENHILFE HALTERN

Renate Leichsenring, Tel: 9 66 63 63

FRAUENHILFE LIPPRAMSDORF

Karin Kröncke, Tel: (0 23 60) 9 00 34

FRAUENHILFE SYTHEN

Irmgard Hoffmann, Tel: 63 81

Sibylle Pogatzki-Dreckmann, Tel: 6 82 09

FRAUENGRUPPE „EFA“

Christiane Müllender, Tel: (0 23 64) 1 30 24

PAUL-GERHARDT-TREFF

Jutta Frühauf, Tel: 9 35 64 94

SENIORENCLUB FLAESHEIM

Barbara Enss, Tel: 73 05

MÄNNERKREIS

Hartwig Töteberg, Tel: 1 66 68

MÄNNERTREFF AM DONNERSTAG

Uwe Böhm, Tel: 76 56

LITERATURKREIS 55+

Dagmar Höhner, Tel. 169066, dagiho@gmail.com

Jürgen Krüner (stevererpel@gmx.de)

GRUPPE DER RUSSLANDDEUTSCHEN

Tanja Rüdiger, Tel: 8 99 72 26

MITTWOCHSTREFF BASTELGRUPPE FLAESHEIM

Barbara Enss, Tel: 73 05

VORBEREITUNGSTEAMS

MINI- UND KINDERGOTTESDIENST

Merle Vokkert, Tel: 9 52 95 51

CHOR DER ERLÖSERKIRCHE

Sung-Jin Suh, Tel: (02 34) 95 06 38 18

POSAUNENCHOR

Klaus Freyer, Tel: 16 73 10

INTERKULTURELLER CHOR „TOGETHER“

Bernhard Höhne

GITARRENKREISE

Henning Henke, Tel: 0172 / 6 79 23 07

FREUNDESKREIS KIRCHENMUSIK

Hartwig Trillsch, Tel: 50 70 04

FLÖTENGRUPPE „FLÖTENTÖNE

Helma Hambach

BESUCHSDIENSTKREIS

Jörg Winkelströter, Tel: 34 07

DIAKONISCHER BESUCHSDIENST

N. N.

DER GRÜNE HAHN

Martina Weber, Tel: 9 49 42 04

Thomas Bernhard, Tel: 16 70 73

ASYLKREIS

Petra Schwarzbich-Efsing, Tel: 0176 / 82 68 07 22

Lena Schäfer, Tel. 5 09 54 13, 01 51 / 40 38 31 26

INSTAGRAM-GRUPPE

Klaus Tykwer - k.tykwer@web.de

MAL-MITT

Helga Engler, Tel. 3291

Gastgruppen:

FREUNDESKREIS FÜR SUCHTKRANKENHILFE

Ulrich Eilert, Tel: 60 63 96

POLONICUM

Maja Wehner, Tel. 0177 / 4 25 34 66

GEMEINDEZENTRALE & FRIEDHOFSBÜRO IM PAUL-GERHARDT-HAUS

Silke Jordan, Nina Schöbel, Monika Ufermann

Reinhard-Freericks-Str. 17

Tel: 26 72, Fax: 43 64

E-Mail: info@egha.de

Öffnungszeiten

Mo: 13:30 - 16:30 Uhr / Di, Do, Fr: 8:30 - 11:30 Uhr

DIAKONIN LENA SCHÄFER

Tel. 01 51 / 40 38 31 26

E-Mail: schaefer@egha.de

DIAKONIN KAROLIN WENGEREK

Tel. 5 09 54 13

E-Mail: wengerek@egha.de

PFARRER JÖRG WINKELSTRÖTER

(Haltern-Ost, Sythen, Hullern, Flaesheim)

Tel: 34 07

E-Mail: winkelstroeter@egha.de

PFARRERIN MERLE VOKKERT

(Haltern-West, Lavesum, Holtwick, Lippramsdorf,
Hamm-Bossendorf)

Tel: 9 52 95 51, E-Mail: vokkert@egha.de

PRAKTIKUMSSTUDENTIN JANA BADEN

E-Mail: baden@egha.de

KIRCHENMUSIKERIN Sung-Jin Suh

Tel: (02 34) 95 06 38 18

E-Mail: suh@egha.de

EVANGELISCHE JUGEND

Lena Schäfer und Karolin Wengerek

E-Mail: schaefer@egha.de, wengerek@egha.de

EV. FAMILIENZENTRUM ANNE FRANK

Leitung: Anja Harges

Heinrich-Rumpf-Str. 11, Tel: 45 29

www.ev-familienzentrum-anne-frank.de

MARTIN-LUTHER-KINDERGARTEN

Leitung: Alina Moors

Hennewiger Weg 16, Tel: 8 98 08 54

www.mlk-egha.de

ARBEIT MIT „JUNGEN ALTEN“ (55+)

Barbara Theen, E-Mail: theen@egha.de

DIAKONISCHES WERK HALTERN AM SEE

Reinhard-Freericks-straße 17

Ambulant Betreutes Wohnen

Jeden Mo. Von 15 – 17 Uhr offene Sprechstunde

Renate Kersting, Tel.: 92 95 90,

Mobil: 0160 / 98 21 78 09,

r.kersting@diakonie-kreis-re.de

Ambulante Jugendhilfe

Gitta Kiehle, Tel. 10 26 48

Ambulante Pflege der Diakoniestation

Silvia Friedrich, Tel: (0 23 63) 56 50 20

Frühförderung

Tobias Bohlander, Tel: 0175 / 5 71 18 00

Familienbildungsstätte

Jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat,

9 – 10 Uhr im PGH

Tel. Zentrale: (0 23 65) 92 48 40

www.famibi-marl.de

Schuldnerberatung

Christian Overmann, Tel.: 16 83 69

Unabhängige Wohnberatung

Ulrike Steck-Drescher, Tel: 0160 / 8 84 56 29

Wohngruppe im Wienäckern

Frau Röttger, Tel.: 16 75 33

Haus in der Freiheit

Frau Stenert, Tel.: (0 23 60) 5 50

BODELSCHWINGHAUS FLAESHEIM

Bodelschwinghstr. 10

GEMEINDEZENTRUM LIPPRAMSDORF

Im Hundel 19

BLICKPUNKT SYTHEN

Zum Blickpunkt 49

UNSERE GEMEINDE IM INTERNET:

www.egha.de

www.evangelisch-in-haltern.de



twitter.com/EvKircheHaltern

instagram.com/evangelisch.in.haltern

Youtube: evangelisch in haltern

Das große Halleluja

Das große Halleluja

Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum,

lobet ihn in der Feste seiner Macht!

Lobet ihn für seine Taten,

lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!

Lobet ihn mit Posaunen,

lobet ihn mit Psalter und Harfen!

Lobet ihn mit Pauken und Reigen,

lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!

Lobet ihn mit hellen Zimbeln,

lobet ihn mit klingenden Zimbeln!

Alles, was Odem hat, lobe den HERRN!

Halleluja!

Psalm 150